

WEIZ

präsent

INFORMATIONEN DER STADTGEMEINDE WEIZ

September 2012

AMTSBLATT DER STADTGEMEINDE WEIZ

www.weiz.at

Tag der
offenen Tür



140 Jahre
Stadtfeuerwehr Weiz

Sonntag, 23. Sept. 2012
ab 10 Uhr
Feuerwehrzentrum Weiz



INHALT:



<p>GEMEINDE</p>		<p>Amtswege von zu Hause aus Tag der offenen Tür bei der Stadtfeuerwehr Gleichenfeier Wohnanlage Mühlgasse 120 Jahre Elektro-Industrie Weiz</p>	<p>4 5 5 6 9 10 12</p>
<p>WIRTSCHAFT</p>		<p>Kunsthausviertel-Aktionswoche Heineken Honky Tonk® Festival 2012 Clever einkaufen für die Schule 1.150 Jahre St. Ruprecht an der Raab Plus Energie-Beratungsaktion des W.E.I.Z.</p>	<p>8 9 9 10 12</p>
<p>UMWELT</p>		<p>Weizer Fernwärme: Neue Anschlüsse Berg- u. Naturwacht kämpft gegen Neophyten Infofahrt Mitarbeiter der Altstoffsammelzentren Umwelttipps Tipps zum Stromverbrauch</p>	<p>18 20 20 20 21</p>
<p>SPORT</p>		<p>Sport im September 2012 Niveaullvoller Spitzensport in Weiz Kletternachmittag der Naturfreundejugend Erfolge des RC TRI RUN Weiz</p>	<p>33 34 34 35</p>
<p>KULTUR</p>		<p>Russisches Philharmonisches Orchester Musical Affair am 20. Oktober im Kunsthhaus „All Together Now“ Musikfest der Vielfalt La Strada 2012 200 Jahre Musikkapelle Tristach Weizer Mulbratfest 2012</p>	<p>36 37 37 38 41 42</p>

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung
Montag, 1. Oktober 2012, 19.00 Uhr,
Rathaus Weiz

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE OKTOBER-AUSGABE
MONTAG, 17.9.2012

Zulassungsnummer: 7002G81U, Verlagspostamt: 8160 Weiz | Erscheinungsort: Weiz
 Folge 327, Jahrgang 34, September 2012

IMPRESSUM: Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Stadtgemeinde Weiz.
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Erwin Eggenreich, Stadtgemeinde Weiz,
 Hauptplatz 7. Redaktion und Anzeigenannahme: Büro Info & Dok.
 Tel.: 03172/2319-250, Fax: 03172/2319-9250, E-Mail: presse@weiz.at
 Layout: Druck & Grafik Steinmann Weiz, Druck: Universitäts Druckerei Klampfer



Liebe WeizerInnen, liebe NachbarInnen!

Unterwegs in der Stadt - im Gespräch mit den Menschen aus Weiz



Den heurigen Sommer habe ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates dazu genutzt, um mit den Menschen unserer Stadt in den einzelnen Stadtteilen bzw. Wohnsiedlungen in Kontakt zu treten. Ziel dieser elfteiligen „Sommergespräch“-Reihe war und ist es, unseren Weizerinnen und Weizern die wichtigsten Zukunftsprojekte der Stadt zu präsentieren, zu erklären und mit ihnen darüber auch zu diskutieren. Weiters wollte ich unseren BewohnerInnen mich als neuen Bürgermeister sowie unser Stadt- und Gemeinderatsteam und die wichtigsten MitarbeiterInnen der Stadt vorstellen.

Im Zentrum jedes Sommergesprächs standen zwei Vorhaben, die für die weitere positive Entwicklung von Weiz von größter Bedeutung sind: die Gemeindestrukturereform und die Ortsdurchfahrt Weiz.

In allen Diskussionen und Gesprächen über die geplante Gemeindestrukturereform war klar ersichtlich, dass sich die Weizerinnen und Weizer eindeutig zur Idee der Vereinigung der Gemeinden der Region Weiz bekennen und voll hinter den Bemühungen der Stadt stehen.

Im Mittelpunkt der vielen Wortmeldungen stand vor allem das Interesse, in welchem Ausmaß es uns durch eine neue, große Stadt Weiz gelingen wird, eine positive Entwicklung unserer Kleinregion in den Bereichen Arbeitsplätze, Infrastruktureinrichtungen und Wohnen

nachhaltig und zukunftsorientiert sicher zu stellen. Wie ein roter Faden zog sich dabei auch der erkennbare Stolz der WeizerInnen über die derzeitige gute Wirtschaftslage, die hervorragende Finanzsituation sowie über die hohe Lebensqualität in unserer Stadt quer durch alle Termine der Sommergespräche.

Ebenso hoch im Interesse der Menschen stand auch die Ortsdurchfahrt (ODF) Weiz II. Da die derzeitige Situation mit Verkehrsüberlastungen, Staus und Belastungen dauerhaft nicht tragbar sein wird, stellt für mich aber auch für meine KollegInnen des Weizer Gemeinderates der Bau der Ortsdurchfahrt ein absolutes Muss dar.

In zahlreichen Wortmeldungen stärkten uns dabei die Weizerinnen und Weizer den Rücken, äußerten dabei aber ihre Wünsche, Ideen und Kritikpunkte hinsichtlich der derzeitigen Verkehrsbelastungen im Stadtzentrum und in ihren Wohnbereichen. Völlig klar ist, dass es ohne ODF Weiz II dauerhaft keine Verbesserung der derzeitigen Verkehrssituation in der Stadt geben kann und wird.

Neben mehrmaligen Anfragen hinsichtlich des weiteren Fernwärme-Netzausbaus, der Zeitpläne für die Straßensanierungen bzw. einigen Beschwerden über zu schnelle AutofahrerInnen in Siedlungsgebieten wurde von mehreren GesprächsteilnehmerInnen besonders das Problem „Lärm in der Stadt“ hervorgehoben. Ausgehend vom Verkehrslärm, über den zeitweise zu hohen Lärmpegel beim Fußball-Trainingszentrum bis zum Nachtlärm in der Innenstadt wurde darauf gedrängt, für „mehr Ruhe“ zu sorgen. Gemeinsam mit meinem Team werde ich mich in den nächsten Monaten besonders darum bemühen, hier Zeichen und Schritte zu setzen. Allerdings weiß ich auch, dass eine spürbare Verbesserung der derzeitigen Lage nur dann gelingen kann, wenn wir (Wirte, Gäste, AutofahrerInnen, Fußballtrainer, Anrainer,...) uns in Weiz zusammen darum bemühen bzw. immer wieder Verantwortung dafür übernehmen.

Bgm. Erwin Eggenreich

Sprechstunden des Bürgermeisters

Di. 11.9., 15 – 16.30 Uhr

Di. 18.9., 11 – 12.30 Uhr

Di. 25.9., 10 – 11.30 Uhr

Di. 2.10., 14 – 15.30 Uhr

Tel. Terminvereinbarung unter (03172) 2319-102 erbeten.

Amtswege von zu Hause aus

Der Begriff E-Government wird bereits seit einigen Jahren gleichbedeutend mit der Bereitstellung elektronischer Behördenwege via Internet verwendet. Aber wie können Sie als Weizer BürgerIn dieses Serviceangebot nutzen?

Der Begriff „E-Gouvernement“ (Electronic Gouvernement) ist ein Synonym für eine moderne und effiziente Verwaltung, die einerseits zwischen den Behörden selbst, andererseits für BürgerInnen und Unternehmen umfassende Erleichterungen durch elektronische Abwicklung von Behördenwegen ermöglichen soll. Sogenannte „Online Verfahren“ ermöglichen es, bestimmte Amtswege teilweise oder zur Gänze elektronisch durchzuführen. Beispielsweise kann man verschiedene Amtswege von zu Hause aus übers Internet rund um die Uhr und sieben Tage in der Woche vorbereiten oder sogar vollständig erledigen. Um die Aktivitäten im Bereich „E-Government“ sinnvoll zu bündeln und im Idealfall einen papierlosen Verfahrensablauf von A wie Antrag bis Z wie Zustellung zu schaffen, hat der Österreichische Städtebund 2008 die Leitinitiative „E-Government-Referenzstädte“ ins Leben gerufen, die seit 2009 in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt umgesetzt wird. Auch die Stadtgemeinde Weiz hat sich als Referenzstadt dieser Initiative angeschlossen und bietet bereits jetzt ein umfassendes Servicepaket an: eine kommunale Website und nicht weniger als 18 Online-Formulare uvm. Eine Voraussetzung für die reibungslose Umsetzung elektronischer Verwaltung ist jedoch, die Informations- und Datensicherheit sicherzustellen, denn letztlich muss jeder „Antrag“ mit einer glaubwürdigen Unterschrift „besiegelt“ werden.

Digitale Unterschrift via Handy-Signatur

Eine elektronische Unterschrift, wie sie für Online-Verfahren benötigt wird, erhält man über einen elektronischen Ausweis – die Bürgerkarte. BürgerInnen können zwischen zwei Varianten wählen: der Karten-Variante, bei der z.B. die e-card als „Bürgerkarte“ aktiviert wird (Infos: www.buergerkarte.at) und der mobilen Lösung, der „Handy-Signatur“. Der Vorteil der Handy-Signatur liegt in der einfachen Handhabung: Es sind keine Zusatzgeräte oder Programme für den eigenen Computer notwendig, um sich im Internet auszuweisen oder Dokumente sicher elektronisch zu unterschreiben. Ähnlich wie bei diversen Net-Banking-Lösungen wird bei der Handy-Signatur nach der Eingabe der Handynummer und eines Passworts per SMS ein Einmalcode übermittelt. Die Eingabe dieses Codes ist dann gleichwertig zur eigenhändigen Unterschrift.

Sicherheit der Handy-Signatur

Die Handy-Signatur bietet nicht nur mehr Komfort, sondern vor allem Rechtssicherheit und Schutz vor fremden Zugriff. Der Nutzer braucht sich weder einen Benutzernamen noch

ein Kennwort merken, das schlimmstenfalls leicht „knackbar“ oder via Internet abgefangen werden könnte. Der Einmalcode wird im Bedarfsfall direkt auf das eigene Handy per SMS gesendet und ist nach der Eingabe ungültig bzw. nicht wieder verwendbar.

Nutzung der Online-Verwaltung

Der Bogen der verfügbaren Service-Angebote reicht von der Arbeitnehmerveranlagung und Steuererklärung über FinanzOnline, Einsichtnahme in die eigenen Versicherungsdaten oder in das Pensionskonto bei der Sozialversicherung bis zur Gewerbeanmeldung. Anträge wie Meldebestätigung oder Strafregisterbescheinigung sowie viele weitere Amtswege können über www.help.gv.at oder über die Seiten der Stadtgemeinde Weiz www.weiz.at mit der Handy-Signatur einfach und rund um die Uhr online abgewickelt werden.

Service für unsere BürgerInnen

Die Stadtgemeinde Weiz hat sich als Registrierungsstelle für die Aktivierung von Handy-Signaturen zertifizieren lassen. Sie können somit einfach zum Bürgerservice der Stadtgemeinde Weiz gehen und Ihr Handy registrieren lassen. Die Handy-Signatur funktioniert mit allen Mobiltelefonen; sowohl die Aktivierung als auch die Nutzung der Handy-Signatur sind kostenlos.

So funktioniert's

1. Schritt

- Die Signaturanfrage wird gestartet
- Geben Sie Ihre Handynummer und Ihr Signatur Passwort ein

2. Schritt

- Per SMS wird Ihnen ein TAN-Code (Transaktionsnummer) auf Ihr Handy geschickt

3. Schritt

- Geben Sie den TAN-Code auf der Authentisierungsseite ein

Tag der offenen Tür bei der Stadtfeuerwehr Weiz

Anlässlich „140 Jahre Stadtfeuerwehr Weiz“ haben Sie am 23. September die Möglichkeit, in der Florianigasse 10 einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Besichtigen Sie die Einsatzfahrzeuge und -geräte und treffen Sie auch jene Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, die täglich für Ihre Sicherheit in Weiz und darüber hinaus tätig sind.

An diesem Tag werden auch zwei neue Anhänger mit aufgebauten Stromaggregaten offiziell in den Dienst gestellt. Die ELIN Stadtkapelle Weiz wird die Veranstaltung mit einem Frühschoppen musikalisch umrahmen.

Selbstverständlich haben wir auch ein Kinderprogramm vorbereitet. Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt sein. Auf Ihren Besuch freut sich die Stadtfeuerwehr Weiz!

Tag der offenen Tür
140 Jahre Stadtfeuerwehr Weiz

Sonntag, 23. Sept. 2012
ab 10 Uhr
Feuerwehrzentrum Weiz

Festakt
Gerätesegnung
2x STROM-A (mobile Stromaggregate)

Frühschoppen
mit der ELIN Stadtkapelle Weiz

Kinderprogramm
Für leibliches Wohl ist gesorgt

www.stadtfeuerwehr-weiz.at

Gleichenfeier Wohnanlage Mühlgasse 62



Foto: Wild

Der Neubau der Wohnanlage schreitet zügig voran: Der Spatenstich erfolgte Mitte Dezember, jetzt hat die Gleichenfeier stattgefunden.

Mit dem traditionellen Gleichenspruch beging man am 26. Juli die Dachgleiche des von der Strobl Bau GesmbH – Bauherr ist die ELIN Siedlungsgesellschaft – errichteten Wohngebäudes.

Im Niedrigenergiehaus befinden sich zehn Wohnungen zwischen 60 und 120 m².

Alle Wohnungen verfügen über einen großzügigen Balkon und sind über einen Lift leicht erreichbar.

Die Beheizung und Warmwasseraufbereitung erfolgt über die Fernwärme Weiz GmbH., bis Mitte Dezember 2012 sollen die Bauarbeiten zur Gänze abgeschlossen sein und die Wohnungen übergeben werden.

Die neuen Mieter und Besitzer werden damit in unmittelbarer Stadtnähe ein barrierefreies, modernes Wohngebäude beziehen.

Wild

Weiz im Internet:
www.weiz.at



120 Jahre Elektro-Industrie Weiz

Weltwirtschaftskrise – Anschluss – Krieg: Die 1930er waren die sicherlich schwerste Zeit für die Elektroindustrie in Weiz, für ihre Arbeiter und Angestellten sowie für die Stadt. 1945 mussten alle von vorne beginnen, was mit Bravour gelang und die ELIN zum führenden Unternehmen Österreichs auf dem Gebiet von elektrischen Maschinen und Transformatoren machte.

Die Beteiligung der Arbeiter und Angestellten der ELIN am Generalstreik im Februar 1934 sollte Folgen haben, wengleich es für die Betroffenen eingedenk der Zeitumstände relativ glimpflich ausging. Der Standgerichtsprozess wurde nach drei Tagen eingestellt und die Weizer Februarkämpfer wurden einem ordentlichen Strafgericht übergeben, das am 11. Juni 1934 gegen die Angeklagten Strafen bis zu acht Monaten verhängte. In den Folgejahren kämpfte die ELIN mit den schwierigen handelspolitischen Bedingungen. Vor allem die Abwertung der Währung wirkte sich stark auf die Konkurrenzfähigkeit aus. Die Beschäftigtenzahlen sanken auf ein Viertel der Vergleichszahlen von 1929. Zwischen 1930 und 1938 wurde die Bautätigkeit im Werk Weiz völlig eingestellt; bis zum „Anschluss“ 1938 lagen 30 % der Kapazitäten frei.



Nach dem Anschluss standen den unbestritten mess- und zählbaren sozialpolitischen Erfolgen – Rückgang der Arbeitslosigkeit, Sozialgesetzgebung, Wohnbau, betriebliche Verbesserungen – schwere Beeinträchtigungen der Arbeiter nach dem NS-Arbeitsrecht gegenüber.

Die „Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich“ im März 1938 bewirkte auch für die ELIN große Veränderungen. Nach einem Bericht des Arbeitsamtes Weiz waren in der Zeit vom 15. März bis 31. August 1938 die Zahlen der unterstützten Arbeitslosen im Verwaltungsbezirk Weiz von 1.014 auf 141 und der Stellensuchenden von 1.309 auf 361 zurückgegangen. Die ELIN Weiz wurde angewiesen, 300 neue Beschäftigte einzustellen, da die Auftragslage fast jene vor 1914 erreicht hatte.

Den generellen Richtlinien des Reiches entsprechend musste die Kreditanstalt ihren Aktienbesitz 1939 an die Deutsche Continental Gas Gesellschaft in Dessau verkaufen, die schon vorher der Besitzer der Schorchwerke A.G. im Rheinland war. 1942 fand die endgültige Verschmelzung der ELIN Aktiengesellschaft für elektrische Industrie in Wien und der Schorchwerke statt.



In den Jahren 1939/40 erbaute die ELIN nicht nur in Bahnhofsnähe zwei große Wohnhäuser für ihre Arbeiter und Angestellten, sondern ließ darüber hinaus südlich der Birkfelderstraße auf einem Gelände von 87.000 m² 90 Siedlungshäuser errichten.

Am 1. September 1939 erklärte Deutschland den Krieg gegen Polen, worauf Großbritannien und Frankreich am 3. 9. 1939 Deutschland den Krieg erklärten. Der Zweite Weltkrieg hatte begonnen! Das Kriegsgeschehen schien unsere Stadt lange Zeit zu verschonen, ja man wähte sich in der Oststeiermark im „Reichsluftschutzbunker“. Abgesehen von einer kleinen Sonderfertigung, die 5 % der Weizer Belegschaft beschäftigte, erzeugte die ELIN auch im Krieg nur elektrische Maschinen, Apparate und in Weiz vorwiegend Transformatoren. Die erwähnte Sonderfertigung fand in sogenannten Sperrabteilungen statt, zu denen die dort beschäftigten Arbeiter nur mit Ausweis Zutritt hatten. Über die dort erzeugten Produkte gab es viele Gerüchte, es gilt jedoch als sicher, dass u.a. Flak-Scheinwerfer hergestellt wurden.

Am 11. Oktober 1944 erreichte der Luftkrieg auch Weiz: Mittags näherte sich ein tief fliegender Verband aus Richtung Weizklamm. Unmittelbar darauf fielen schwere Bomben. Weiz erlebte seine wohl schrecklichste Stunde. Die Treffer verfehlten zwar ihr eigentliches Ziel, das ELIN-Werk, zerstörten aber etliche Wohnhäuser und trafen auch das Werk Mosdorfer. 21 Menschen wurden getötet, 85 Bomben sollen gefallen sein. Tag um Tag heulten nun die Warnsirenen. Bomben, wohl meist aus Notwürfen, trafen aber nicht mehr unsere Stadt.

Kriegsende und Nachkriegszeit

Vor Bombenschäden blieb das Weizer ELIN-Werk wie durch ein Wunder verschont, doch im März/April 1945 stoppte abrupt jede Tätigkeit, als russische Soldaten in Weiz einmarschierten. Die russische Besatzungsmacht ließ bei ihrem Abzug weit mehr als 100 Waggons voll beladen mit demontierten Maschinen aus Industrieanlagen und landwirtschaftlichen Betrieben gen Osten abtransportieren. Die Weizer standen vor leeren Fabrikhallen und begannen mit den umfangreichen und schwierigen Aufbauarbeiten. Gemäß Bundesgesetz vom 26.7.1946 wurde die ELIN Aktiengesellschaft für elektrische Industrie verstaatlicht. Die ELIN behielt jedoch die Fabriken in Penzing, in Ottakring und ihr größtes und wichtigstes Werk in Weiz, was sich in den Nachkriegsjahren gegenüber den Konkurrenten als großer Vorteil herausstellte. Durch diese hervorragende Stellung konnte sich das Unternehmen frei entfalten. Die Unternehmensführung in Weiz übernahm bei Kriegsende DI Dr. Karl Widdmann als technischer Direktor. Dr. Widdmann gelang es, sich mit ausgezeichneten Mitarbeitern zu umgeben, mit denen er gemeinsam den Wiederaufbau des Werkes in Angriff nahm. Im Jahr 1947 fasste der damalige Vorstand den Entschluss, den Weizer Großmaschinenbau auf eine breite Basis zu stellen und Dr. Widdmann nahm sich dieser Aufgabe mit größter Hingabe an.



Die Unternehmensführung in Weiz übernahm bei Kriegsende DI Dr. Karl Widdmann als technischer Direktor. Angesichts steigender Beschäftigtenzahlen setzte er sich vor allem für den geförderten Wohnbau ein. 1952 wurde Dr. Widdmann für seine Verdienste um Weiz zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Eine große Hilfe kam von unerwarteter Seite durch das vom amerikanischen Außenminister George C. Marshall vorgeschlagene European Recovery Program (ERP). Das ERP sollte den wirtschaftlich darniederliegenden Ländern Europas wieder auf die Beine helfen und darüber hinaus auch eine Ausbreitung des Kommunismus verhindern. Aus diesem Programm erhielt die ELIN einen Kredit von 1,5 Millionen Dollar. So machte der Ausbau des Hauptwerkes in Weiz gewaltige Fortschritte: Ein repräsentatives, modernes Verwaltungsgebäude entstand ebenso wie zwei neue Großhallen für die Montage und die Schweißerei vor allem großer Maschinen und Transformatoren, so dass bereits 1950 die Gesamtnutzfläche des Werkes Weiz mehr als 36.000 m² betrug; aus den USA, Schweden, der Schweiz und Italien trafen modernste Werkzeugmaschinen ein, die eine rationelle Fertigung ermöglichten und schon bald hatte die ELIN Weiz wieder einen fortschrittlichen Maschinenpark.

Der enorme Aufstieg der ELIN, der das Werk nach 1945 zum führenden Unternehmen Österreichs auf dem Gebiet von elektrischen Maschinen und Transformatoren machte, war in erster Linie dem umsichtigen Wirken des Generaldirektors der ELIN Weiz DI Dr. Karl Widdmann zu verdanken. In einem Interview 1954 äußerte sich dieser zum Thema „Weiz und ELIN“ folgendermaßen: „Heute ist die Weizer ELIN mit 2.600 Beschäftigten das führende Werk Österreichs auf dem Sektor der Elektroindustrie. Die Einwohnerzahlen der Stadt sind inzwischen auf 7.000 angestiegen. Die ELIN hat aber nicht nur Weiz vergrößert, sondern auch den Lebensstandard der Bevölkerung im Umkreis gehoben und der Stadt mit ihren Bauten ein neues Gepräge gegeben.“

Kropac



Das neue Verwaltungsgebäude der ELIN, fertiggestellt 1949/50. Die Seiten der Mittelnische schmücken zwei überlebensgroße Kunststeinplastiken des Grazer Künstlers Prof. Wilhelm Gösser, womit der Aufbauleistung der Belegschaft ein würdiges Denkmal gesetzt wurde.

ALU Metalltechnik
HOFSTÄTTER GmbH
 Torteknik

BALKONE - ZÄUNE - TORE
 FENSTER - TÜREN
 WINTERGÄRTEN - GLASDÄCHER



Alu Hofstätter GmbH
 Bürgergasse 45
 8200 Gleisdorf
 Tel.: 03338 / 51131



8280 Fürstenfeld
 8234 Rohrbach/L.
 8605 Kapfenberg
 2700 Wr. Neustadt
 1120 Wien

Anzeige

10. bis 15. September: Kunsthauseviertel-Aktionswoche



kunsthauseviertel
In Herzen der Stadt!

Die Geschäfte und Lokale
 des Weizer Kunsthausviertels
 freuen sich auf Ihren Besuch!

Aktionswoche

10. – 15. September im Weizer Kunsthausviertel

VOLKSBANK
 SIEMENS
 PUNTI GAMER
 diGativ

Ein Projekt der Stadtgemeinde Weiz – Stadtmarketing KG

Die ersten Schritte



Frieda Hollensteiner,
 Leopoldhofweg 17

Gewinnen Sie mit Ihrem Sprössling! Senden Sie uns ein Foto von den ersten Schritten Ihres Kindes an presse@weiz.at.

Wenn Sie Ihr Bild im nächsten Weiz Präsent finden, erhalten Sie einen Gutschein für Kinderschuhe im Wert von € 10,- vom Kinderschuhfachgeschäft Schubidu, das diese Aktion großzügig unterstützt.

Vom 10. bis 15. September laden viele Geschäfte des Weizer Kunsthausviertels mit besonderen Vorteilsangeboten zum Einkaufen und Shoppen in die Innenstadt ein und wollen so ihre Kunden an diesen Tagen mit speziellen Angeboten verwöhnen.

Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Besuch in den Geschäften des Weizer Kunsthausviertels und überzeugen Sie sich selbst vom großen Angebot.

Die Aktionswoche wird von der Stadtmarketing KG und den Betrieben des Weizer Kunsthausviertels organisiert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.tourismus.weiz.at

Heineken Honky Tonk® Festival 2012



In Zusammenarbeit mit Reinhold Bauer von Drums & Sound veranstaltet das Weizer Stadtmarketing am Samstag, dem **20. Oktober** zum 7. Mal das große Livemusikereignis in der Oststeiermark, das „Heineken Honky Tonk® Live Musik-Festival“. Viele Stunden Live-Musik und gute Unterhaltung unter anderem mit den Gruppen „Freebird“, „Real Instinkt“, „OK Unplugged“, „Rocket“, „The Pure“, „Honky Tonk Ramblers“, „Good Moon Rising“, Manfred Kirchmeyer Duo - Songbook acoustic Rock, „2Some“ und Guido Amicelli Duo werden Weiz an diesem Abend in eine der längsten Theken der Steiermark verwandeln. Ob Sie Blues, Folk, Italo-pop, Latinsound, satten Rock, akustische Lieder oder Musik von den Oldies bis zu den Chartbreakern unserer Tage hören wollen, wo sonst bekommen Sie ein breiter gefächertes Angebot an Musik?

Eintritt und Vorverkauf

Im Vorverkauf gibt's die Eintrittsbändchen in allen beteiligten Lokalen (Café Bar Alibi, Diskothek Almrausch, Billard „The Pub“, Café Weberhaus, Bar Esprit, Vinarium, Osteria, Last Exit, Segafredo Espresso und LifeArt-Bar) sowie im Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus am Weizer Hauptplatz um einmalige € 9,50.



Clever einkaufen für die Schule

Heuer erstmals das „Weiz zieht an“-Schulheft



In der Papierhandlung Haas gibt es österreichische Klimaschutzhefte aus Altpapier der Firma „Karli Printi, Graz“ zu kaufen. In diesen Heften kann man perfekt schreiben und dabei gleichzeitig das Klima schützen. Die Schulhefte der Firma „Karli Printi“ sind mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet worden, bitte achten Sie bei Ihrem Heftekauf auf dieses Logo! Empfohlen und gewünscht werden diese Schulhefte vom BG/BRG Weiz, der Neuen Mittelschule Weiz, der Sporthauptschule, der Musikhauptschule sowie von der Volksschule Weiz und der Volksschule Weizberg.

Die Vorteile für Eltern und Schüler beim Kauf dieser Hefte:

- Finanzielle Entlastung
- Ersparnis bis zu 40 % gegenüber den Mitbewerbern
- Umweltschutz – schützen wir gemeinsam unseren Lebensraum Erde.

Der Stress beim Kauf der Hefte wird minimiert, in der Papierhandlung Haas liegen sämtliche Schulbedarfslisten auf. Das geschulte Fachpersonal stellt Ihnen Ihre individuellen Hefte Wünsche zusammen.

Unterstützt wird dieses Hefteprojekt von der Stadtmarketing KG, Schuhhaus Baumgartner, Fa. Moosbauer, ASKÖ Tennisverein, Fernwärme Weiz, Sport 2000-Lieb Markt, Buchhandlung Haas, Wäsche-Wolle-Wunderwelt Groh, Spielzeugwelt Rieger-Puchebner.



St. Ruprecht an der Raab feiert 1.150 Jahre

St. Ruprecht an der Raab feiert 2012 gleich zwei Jubiläen: 550 Jahre Markterhebung und 1.150 Jahre erste urkundliche Erwähnung.

Wirtschaft ERLEBEN

Schon in der ganzen Woche davor heißt es im Rahmen der St. Ruprechter Markttage „Schnäppchen, Aktionen, Sonderangebote“. In vielen Betrieben gibt es Jubiläumsangebote und Sonderaktionen. Am 21. September gewähren vier Leitbetriebe der Region einen Blick hinter die Kulissen.

St. Ruprechter Jubiläumstour: „Essen – Trinken – Feiern“

Die große Jubiläumsfeier beginnt am 21.9. um 19 Uhr: 6 Stationen, 6 Events – 6 Wirte, 6 Bands. Schlagerstar „Mike Werner“ ist zu Gast im Garten-Hotel Ochensberger, „Sepp Tember“ rockt im Landhotel Locker, kubanische Livemusik mit „Juan Carlos“ gibt es im Azzurro, Austropop „Gegenlicht“ im Café Central. Zünftig zu geht es mit Musik ohne Strom, aber mit Herz („Wia Zwoa“) im Marktheurigen Strobl und beim Kirchenwirt Ostermann („Die Oldn“).

St. Ruprecht „Einst und Jetzt“

Am 22.9. ist der gesamte Ort Bühne: Über 50 Akteure haben ein interessantes und unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt. Historisches Handwerk wird live vorgeführt, das Haarstudio Wolf richtet einen „historischen Frisiersalon“ ein, eine „historische Kleidermacherin“ (Elisabeth Lampeter) wird Kleider auf alten Maschinen nähen. Parallel dazu zeigt die „Historische Fotostraße“ Bilder von einst.

Spiel und Spaß an jeder Ecke

Spanglerschießen, Polsterschlacht, Fußball-Zielschießen, Pfeil- und Bogenschießen, Riesenwuzler, eine „Käferbar“ mit Rock'n'Roll- und Boogiemusik und Tanz sind nur eine kleine Auswahl der Highlights am 22.9. Ein maßgeschneidertes Kinderprogramm wurde ebenso auf die Beine gestellt, Skispringer-Legende Andreas Goldberger wird bei der Volksbank Autogramme geben.

Bei einem Gewinnspiel winken zahlreiche tolle Preise, z.B. eine Ballonfahrt für zwei Personen, gesponsert von der Raiffeisenbank. Mit einem Heißluftballon kann man zudem St. Ruprecht von oben erkunden.

Tolle Vorführungen und Musik gibt es auf der Bühne am Hauptplatz: Am Vormittag bieten der Kindergarten, die Volks- und Hauptschule Einblicke in das Mittelalter. Mittags gibt es Chormusik mit der Sängerrunde und dem Singkreis Albersdorf/Prebuch.

Ab 13.30 Uhr organisiert die Musikschule und Prof. Gottfried Unger ein wahres Feuerwerk der Musik: Das Jump-Schülerblasorchester, das David Lipp-Trio (Pop, Soul, Jazz), die Jonny Suede Band (Rock'n'Roll) sowie die Schülerband X-ploding (Pop, Rock) mit Laurin Greiter. Eine Tanzshow der RCC Formation und vieles mehr wird geboten.

Traditioneller Ausklang

Am 23. September finden die Feierlichkeiten beim Pfarrfest ihren traditionellen Ausklang. Für Stimmung sorgt die Marktkapelle, das „Ruperti-Café“ sorgt für das leibliche Wohl. Weinverkostung im Pfarrhofkeller, Kinderprogramm mit der Jungschargruppe und regionale Köstlichkeiten runden das Programm ab.

Infos „Wirtschaft ERLEBEN“

„Wirtschaft ERLEBEN – ein Blick hinter die Kulissen von vier Leitbetrieben der Region“

Freitag, 21.9.2012, 10 - 15 Uhr
St. Ruprecht/Raab

Treffpunkt ist der Parkplatz beim Garten-Hotel Ochensberger, ein Bus steht bereit, Besucher starten die „Wirtschaft ERLEBNIS Tour“ um 10 Uhr

1. Station (10 Uhr):

Betriebsführung in der Druckerei Klampfer

2. Station (11 Uhr):

Betriebsführung bei Steirerkraft, anschließend Einladung zu einer Portion Käferbohnenuppe

3. Station (12.30 Uhr):

Betriebsführung in der Firma Rondo

4. Station (13.30 Uhr):

Firmenführung Garten-Hotel Ochensberger. Zum Abschluss Einladung zu einem Gläschen St. Ruprechter Jubiläumswein bzw. Saft auf Ochensbergers Weinbar-Terrasse

Der angemeldete Gast kann entweder die gesamte Tour mitmachen oder einzelne Stationen besuchen.

Voraussetzung ist in jedem Fall eine Anmeldung unter Tel. 0664/735 18 545. Die Teilnahme ist kostenlos.

1150 JAHRE

21.09. AB 19.00 UHR

Essen-Trinken-Feiern

22.09. AB 10.00 UHR

Straßenfest

23.09. AB 9.00 UHR

Pfarrfest

St.Ruprecht
hat mehr...

viele Highlights

FR.



ESSEN - TRINKEN - FEIERN
6 Stationen - 6 Events
6 Wirte - 6 Bands!

SA.



**Historische
Handwerksvorführungen**

SA.



**Autogrammstunde mit
Skispringer-Legende
Andreas Goldberger**

SA.



**Kinderprogramm und
Kuddel Muddel Theater**

SA.



**Gewinnspiel - Schnitzeljagd
und mehr ...**

SA.



Ballonrundfahrten

SA.



**Schauschnitzen
vor der
Friedensgrotte**

SA.



**Historische Bilder
und Exponate**

von Zeitzeugen erklärt

SA.



**Rock'n Roll Tanzshow
der RRC Formation 88**

SA.



**EINBLICKE
INS MITTELALTER**

gewährt der Kindergarten,
die Volks- und Hauptschule

SA.



**Dämmerchoppen mit
den „Unvergesslichen“**

SO.



Pfarrfest

Plus Energie-Beratungsaktion des W.E.I.Z.



Weizer Energie-Innovations-Zentrum



**MITGLIED
DES FACHVERBANDES**



Projekt "Energy in Minds!" mit den PartnerInnen
AEE INTEC + Feistritzwerke-STEWEAG + W.E.I.Z.



**WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGKEIT**

Die Energieagentur W.E.I.Z. ist eine von zehn anerkannten Energieagenturen des Landes Steiermark und dient als Anlaufstelle für Privatpersonen, Unternehmen und Gemeinden. Die neutralen Dienstleistungen der Energieagentur W.E.I.Z. umfassen:

- Kostenlose Erstberatung als Orientierungs- und Entscheidungshilfe zu den Themen: Förderungen, Energiekosten und -effizienz, Neubau und Sanierungen und erneuerbare Energieträger.
- Erstellung von Energieausweisen für Neubauten, Bestandsgebäude und Nicht-Wohngebäude.
- Ausstellung der positiven Stellungnahme für Neubauten (notwendig für die Einreichung der Neubauförderung! Diese darf nur von anerkannten Energieagenturen des Landes Steiermark ausgestellt werden.).

Darüber hinaus führt die Energieagentur W.E.I.Z. mit finanzieller Unterstützung des Landes Steiermarks sogenannte „Vor Ort Sanierungschecks“ durch. Diese „Vor Ort Sanierungschecks“ werden noch bis Ende des Jahres 2012 vom Land Steiermark mit 70 % der Kosten gefördert. In diesem „Vor Ort Sanierungscheck“ sind folgende Leistungen inkludiert:

- Thermographieaufnahmen für private und öffentliche Gebäude.
- Vor Ort Check des Hauses (direkt beim Hausbesitzer)
- Detaillierte Energieberatung mit Vorschlägen zur Verbesserung der Energieeffizienz

Für weitere Informationen und Auskünfte steht Ihnen die Energieagentur W.E.I.Z. unter 03172/603-0 oder office@w-e-i-z.com sehr gerne zur Verfügung. Ansprechpersonen: Andrea Dornhofer oder Mag. Monika Poglitsch

Energieausweis für Wohngebäude
Logo

GEBÄUDE

Gebäudeart: <input type="text"/>	Erbaut: <input type="text"/>
Gebäudehöhe: <input type="text"/>	Katastralgemeinde: <input type="text"/>
Straße: <input type="text"/>	KG-Nummer: <input type="text"/>
PLZ/Ort: <input type="text"/>	Erlagssatz: <input type="text"/>
Eigentümer/Gl: <input type="text"/>	Kundstückennummer: <input type="text"/>

SPZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF BEI 3400 HEIZGRADTAGEN (REFERENZKLIMA)

A++	
A+	
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	

ERSTELLT

ErstellerIn: <input type="text"/>	Organisation: <input type="text"/>
ErstellerIn-Nr.: <input type="text"/>	Ausstellungsdatum: <input type="text"/>
GdNr./Zert: <input type="text"/>	Kategorie/Produktion: <input type="text"/>
Geschäftsziel: <input type="text"/>	Unterschrift: <input type="text"/>

Dieser Berechnungswert entspricht den Vorgaben der Richtlinie 82 „Energieeffizienz und Klimaschutz“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit. Er ist ein Richtwert und kann durch die besonderen Gegebenheiten des Gebäudes und der Heizungsanlage (z.B. Heizkörpergröße, Heizkörperhöhe, etc.) abweichen.

Musikinstrumente für Anfänger und Profis

verschiedene Marken
Neu u. gebraucht




**Aktionspreise
zum Schulbeginn**



dexter

Musikzentrum
Weiz Gleisdorf

03172 - 44 000 • 03112 - 66 00

office@musik-dexer.at

www.musik-dexer.at

Anzeige

12

september 2012



Die SPÖ Weiz informiert



www.spoe-weiz.at
kontakt@spoe-weiz.at



NAbg. Mag. Michael Schickhofer



Sommorgespräche 2012 - Information aus erster Hand!

Der heurige Sommer stand und steht in Weiz ganz im Zeichen der Bürgerinformation. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Weizer Sommorgespräche“ nutzten bereits viele Weizerinnen und Weizer in mehreren Stadtteilen die Gelegenheit, von Bürgermeister Erwin Eggenreich das Neueste über die aktuelle politische Situation in unserer Region sowie über die Herausforderungen, Chancen und Notwendigkeiten der künftigen Stadtentwicklung zu erfahren.

Neben der Information durch den Bürgermeister waren aber natürlich auch die Anliegen der Stadtteilbewohner ein zentrales Thema der anschließenden Diskussionen. Durch die Anwesenheit eines Teams aus Stadt- und Gemeinderäten sowie Mitarbeitern der Stadtverwaltung waren Ansprechpersonen für viele Themenbereiche anwesend und standen für Auskünfte zur Verfügung. So konnten zum Beispiel Fragen nach dem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes und Maßnahmen zur lokalen Verkehrsberuhigung detailliert behandelt werden. Aber auch die „großen Themen“ Gemeindestrukturreform und Verkehrsbelastung waren immer wieder Thema der Diskussion. Das klare Bekenntnis der anwesenden politischen Verantwortungsträger – unabhängig von der Parteizugehörigkeit – zur Stärkung unserer Region durch Schaffung einer Gemeinde mit mehr als 20.000 Einwohnern sowie zum unbedingten Einsatz für die Ortsdurchfahrt Weiz fand großen Rückhalt in der Bevölkerung.

Die Realisierung der Ortsdurchfahrt Weiz ist eine jener Notwendigkeiten, von denen eingangs die Rede war. Ohne sie wird die Absicherung der Stadt Weiz als Industriestandort sowie die Verminderung der starken Verkehrsbelastung dauerhaft nicht möglich sein und lokale Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung nur zur Verschiebung und nicht zur Lösung der Probleme führen. Im Namen der SPÖ Weiz möchte ich mich bei allen TeilnehmerInnen der Sommorgespräche recht herzlich für die anregenden Gespräche und konstruktiven Diskussionen bedanken – ich habe auch persönliches einiges für unsere weitere politische Arbeit mitnehmen können.

Unwetterkatastrophen: Minister-rat beschließt vollen Kostenersatz bei Härtefällen

Besonders sozial Schwächere sind in ihrer Existenz bedroht, wenn sie von Unwetterkatastrophen getroffen werden.

Neben dem menschlichen Leid sind sie auch mit massiven finanziellen Problemen konfrontiert. Der Ministerrat hat daher auf die Schwierigkeiten der Menschen vor allem auch in der Steiermark reagiert: Bundeskanzler Werner Faymann sicherte zu, dass Bund und Länder die Betroffenen mit allen Kräften unterstützen werden.

„Jeder Einzelfall, bei dem Menschen nicht mehr in der Lage sind, aus eigenen Kräften das Haus oder die Wohnung wieder aufzubauen, ist für uns Sozialdemokraten ein besonders wichtiges Anliegen.“ Die Obergrenze des Kostenersatzes soll daher für Härtefälle von bisher 80 % auf bis zu 100 % erhöht werden.

Sonderdotierung für Schutzvorrichtungen

Weiters soll die Errichtung von Schutzbauten und die Schaffung von Schutzräumen forciert und vorgezogen werden.

Die beiden Projekte am Schwarzenbach und Lorenzenbach in der steirischen Gemeinde Trieben werden beispielsweise umgehend in Angriff genommen.

Auch außerhalb des Katastrophenfonds soll es über eine Sonderdotierung eine Beteiligung des Bundes am Wiederaufbau der Unwetter-Schutzvorrichtungen geben.

Weiz im Internet:
www.weiz.at





Informationen der



www.oevp-weiz.at



NAbg. Dr. Reinhold Lopatka



Politiker - sind sie alle korrupt?

„Jetzt geht es euch aber schon schlecht!“ – So lautete der Kommentar eines Bekannten, der die Machenschaften in unserem südlichen Nachbarbundesland und im Bund in den Medien verfolgte. Ich war einigermaßen perplex, da ich ja auch über die kriminellen Aktivitäten mancher Politiker lese und mich empöre über die Dreistigkeiten mancher Herrschaften, mich aber bis dato nicht als Teil dieser subversiven Kräfte gesehen habe. Betrachtet man es aber aus der Sicht eines Menschen, der zwar an Politik interessiert ist, aber keine wie auch immer geartete Funktion in einer Partei innehat, so liegt es nahe, alle Politiker in einen Topf zu werfen. Das macht mich sehr betroffen.

Ich bin nun schon 18 Jahre in Weiz als Gemeinderätin tätig und seit dem Jahre 2003 2. Vizebürgermeisterin der Stadt Weiz. Ich kann Ihnen versichern, dass ich in diesen vielen Jahren kein einziges Mal eine Entscheidung getroffen habe, die sich jenseits der Gesetze befunden hat.

Dabei kommt es schon auch vor, dass man Menschen, die sich mit einem Anliegen an einen wenden, verärgert, weil man einfach nicht helfen kann, ohne den Pfad der rechtlichen Gegebenheiten zu verlassen. So wie ich handeln tausende „kleine“ und auch „größere“ Funktionäre, bemühen sich redlich – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – für die Bevölkerung da zu sein, die Interessen der Menschen, die ihnen ihr Vertrauen geschenkt haben, zu vertreten und nachhaltige Entscheidungen für ihre Gemeinden und Städte zu treffen. Ich bitte Sie, dies zu bedenken und nicht alle Politiker über einen Kamm zu scheren. Gleichzeitig lade ich Sie herzlich ein, sich in der Gemeindepolitik zu engagieren, wir freuen uns über jeden interessierten und kritischen Geist, der sich einbringt.
Herzlichst

Mag. Anna Baier

**Sprechstunden der 2. Vizebürgermeisterin
Mag. Anna Baier (ÖVP)**

**Do. 6.9. und 4.10., 15.30 – 17 Uhr
Rathaus, Besprechungsraum, 2. Stock**

Staatssekretär im Außenamt

Am Donnerstag, dem 23. August 2012, hat mich Vizekanzler Dr. Michael Spindelegger als neuen Staatssekretär im Außenamt vorgestellt. Der Anruf kam überraschend, er hat mich aber nicht unvorbereitet erreicht. Als Europa- und außenpolitischer Sprecher der ÖVP habe ich mich intensiv mit Europafragen befasst und als Projektleiter gemeinsam mit unseren EU-Parlamentariern und Nationalratsabgeordneten unser 100-Punkteprogramm „Europa- Auf neuen Kurs setzen“ erstellt. Im Bundesministerium für Finanzen (BMF) war ich für internationale Finanzsituationen zuständig. Bei ECOFIN und anderen Tagungen vertrat ich Österreichs Interessen auf europäischer Ebene. Im letzten Jahr unterstützte ich als Leiter von „Netzwerk Projekte International“ innerhalb der Außenwirtschaft Austria österreichische Firmen, die Marktchancen in aufstrebenden neuen Märkten, sogenannte „emerging markets“, für ihre Exporte nutzen.

Meine drei Ziele als Staatssekretär:

Außenminister Dr. Michael Spindelegger bei seiner Arbeit für Österreich im In- und Ausland bestmöglich zu unterstützen. Das gute Zusammenspiel zwischen Minister und Staatssekretär habe ich im BMF bereits erproben können.

In den nächsten sechs Monaten fällt die Entscheidung über den mehrjährigen Finanzrahmen der EU und somit über die Aufteilung der Mittel auf die einzelnen Politikbereiche. Das ist eine für Österreich existenzielle Frage um die ich mich besonders annehmen werde und hier dank meiner Erfahrung aus dem Finanzministerium sicher eine Unterstützung sein kann.

Die Österreicherinnen und Österreicher mit guten Argumenten davon überzeugen, dass Österreich und vor allem unsere Jugend in einer starken EU und auch in einer gefestigten Währungsunion die besten Perspektiven hat.

Als bekennender Europäer freue ich mich auf diese neue spannende Aufgabe. Selbstverständlich werde ich auch weiterhin die Anliegen der Oststeiermark in Wien vertreten! Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne unter reinhold.lopatka@parlament.gv.at oder Tel. 03332/62 278-1912 zur Verfügung.



Die Grünen Weiz informieren



Vor Nationalrat - Wir begründen unsere Zustimmung zu ESM

Wir Grünen begründeten unsere Zustimmung zum Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM), der Anfang Juli im Nationalrat beschlossen worden ist, in einer Pressekonferenz.

Unser Vize-Klubchef Werner Kogler nannte ihn „eine zweischneidige Angelegenheit“, es sei aber „wesentlich besser“, die Eurozone habe dieses Werkzeug, als sie hätte es nicht.

Dem Fiskalpakt hätten wir Grünen aus „ökonomischen, sozialen und rechtlichen Gründen“ nicht zugestimmt.

Wir Grünen haben ein Gutachten in Auftrag gegeben, das prüfen soll, ob für den Beschluss des Fiskalpakts nicht doch eine Zwei-Drittel-Mehrheit nötig sei.

„Wenn es plausibel durchargumentiert ist, wird es Gespräche zu einer daraus resultierenden Verfassungsklage geben“, so Kogler.

„ESM ist scharfe Waffe gegen Spekulationen“

Der Fiskalpakt sehe „in zu rascher Abfolge Kürzungen vor“ und er berge die Gefahr, „gesunde Fiskalwirtschaften zu beschädigen“, kritisierte Kogler.

Strukturreformen seien zwar auch in Österreich nötig, aber es sei „ungünstig“, wenn alle Länder in hoher Geschwindigkeit Kürzungen durchführen müssten.

Der ESM könne – falsch eingesetzt – im Nachhinein eine Absicherung von Spekulationen bedeuten, warnte Kogler. Richtig eingesetzt sei er jedoch „eine scharfe Waffe gegen Spekulationen“.

Außerdem biete er die Möglichkeit, in eine neue Wirtschafts- und Währungsordnung einzusteigen. Die Bundesregierung habe zugestimmt, für einen Konvent auf europäischer Ebene einzutreten, der das anstrebe.

Mit dem Rad zur Arbeit



Der Arbeitspendelverkehr ist verantwortlich für die größte tägliche Belastung des städtischen Verkehrssystems. Je nach Firma können 40-70 % der MitarbeiterInnen als potenzielle Radfahrer angenommen werden, wenn man davon ausgeht, dass eine Strecke max. 5 km (ca. eine halbe Stunde Radfahren zur Firma) beträgt! Radfahren kann bei entsprechender Akzeptanz und entsprechenden infrastrukturellen Rahmenbedingungen zum Hauptverkehrsmittel im Arbeitspendelverkehr werden. Das Prinzip von „**Mit dem Rad zur Arbeit**“ ist simpel aber effektiv: In einem Wettbewerb bilden zwei MitarbeiterInnen für zwei Monate ein Team und benutzen so oft als möglich das Fahrrad für den Weg zur Arbeit. Am Ende der Aktion findet eine Verlosung statt, an der alle Teams teilnehmen, die im Wettbewerbszeitraum mindestens 50 % der Arbeitstage mit dem Fahrrad gefahren sind. Die Aktion beruht auf Freiwilligkeit und setzt auf den Teamgeist und das WIR-Gefühl. In der Stadt Weiz wurde das Projekt 2007 das erste Mal durchgeführt. Da es so erfolgreich war, wurde es in der Folge vom Land Steiermark übernommen.

1,3 Mio. Kilometer in die Arbeit geradelt

Heuer erfolgte die Aktion erstmals unter dem gemeinsamen Dach „Österreich radelt zur Arbeit!“. Über 8.000 MitradlerInnen aus 2.000 Betrieben und Institutionen haben rund 1,3 Millionen Kilometer zurückgelegt. Das entspricht einer Strecke von 32-mal um den Äquator. Mit dieser beachtlichen Leistung sparten die TeilnehmerInnen rund 209 Tonnen Kohlendioxid und 606.000 Euro an Tankkosten ein. Neben der Umwelt und der Geldbörse kommt aber auch die Gesundheit nicht zu kurz: 31 Millionen Kilokalorien wurden durch das Radeln in die Arbeit verbrannt.

1 Mio. Euro Einsparung für Betriebe

Von den Gesundheitseffekten des Radfahrens profitieren auch die Arbeitgeber. Die 8.000 RadfahrerInnen ersparen den Betrieben jährlich rund 1 Mio. Euro an Krankenstandskosten!



Von der Stadtgemeinde Weiz nahmen an der heurigen Aktion 14 Teams teil. Das Team des Bauamts mit Ingrid Tröster und Birgit Pretterhofer gehörte zu den Gewinnern, jede erhielt einen Mobilitätsgutschein der Verbundlinie.



Franz Hauser
Referent für Mobilität

DIE GRÜNEN

Radfahrumfrage 2012

Mehr Infrastruktur für das Radfahren bringt mehr Menschen auf das Fahrrad. Davon sind die 2.500 Personen, die an der Radfahrumfrage des Verkehrsclubs Österreich teilgenommen haben, überzeugt. Verkehrsberuhigte Zonen und niedrigere Tempolimits machen das Radfahren ebenfalls attraktiver. Die Hauptmotive, im Alltag mit dem Fahrrad zu fahren, sind die Freude an der Bewegung und die Unabhängigkeit. Die Bedingungen zum Radfahren haben sich in Österreich verbessert. Dennoch bewerten mehr als 40 % der Alltagsradlerinnen und -radler die Verhältnisse als nicht zufriedenstellend. Österreichs Pedalritter haben aber auch viele Vorschläge, wie das Radfahren in Österreich attraktiver werden kann. Mehr als 70 % der befragten Personen sehen in mehr Radwegen entlang von Freilandstraßen eine große Verbesserung für das Radfahren.

Rund 60 % wünschen sich mehr Radwege im Ortsgebiet, mehr verkehrsberuhigte Zonen sowie mehr Fahrradstreifen auf der Fahrbahn. „Radfahrende fordern mehr Platz im Verkehrssystem ein. Sie möchten sicher und rasch unterwegs sein können und dafür auch die entsprechende Infrastruktur vorfinden“, fasst VCÖ-Experte Gansterer die Ergebnisse der VCÖ-Radfahrumfrage zusammen.

Weitere Maßnahmen um die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern sind mehr Fahrradabstellanlagen. Nur rund jeder dritte Radfahrer in Österreich kann sein Fahrrad im Wohnort sicher abstellen.

Außerdem wünscht sich die Hälfte der Befragten niedrigere Tempolimits und mehr Tempokontrollen für Lkw und Pkw. Das Hauptmotiv, Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen, ist für jeden dritten Radfahrenden die Freude an der Bewegung. Jeder fünfte Radler schätzt am Fahrrad die Unabhängigkeit. Für jeweils rund 15 % sind Schnelligkeit und Klimaschutz ausschlaggebend, sich auf das Rad zu schwingen. „Die Vorteile des Rades führen dazu, dass das Auto immer öfter stehen gelassen wird. 44 % der Befragten

sagen, dass sie Fahrten, die sie früher mit dem Auto gefahren sind, nun mit dem Fahrrad zurücklegen.

Da jede zweite Autofahrt kürzer als fünf Kilometer ist, ist das Potenzial zum Umsteigen noch nicht voll ausgeschöpft. Für längere Strecken eignen sich Fahrräder mit unterstützendem Elektro-Motor besonders gut. Für jeden vierten Radfahrenden ist ein Elektro-Fahrrad von Interesse“, so Gansterer.

URBACT-Projekttreffen in Riccione



Die MeetingteilnehmerInnen vor der Villa Mussolini in Riccione

Mit der großer Abschlusskonferenz am 6. und 7. November in Weiz endet das Projekt „Active Travel Network“ im Rahmen des URBACT-Programms der Europäischen Union, bei dem Weiz als sogenannter Leadpartner engagiert ist. Derzeit werden in allen teilnehmenden Partnerstädten die jeweiligen „Lokalen Aktionspläne“ erstellt, die helfen sollen, Maßnahmen zur sanften Mobilität in den einzelnen Städten zu etablieren. Beim jüngsten Projektmeeting vom 5. bis zum 7. Juli in der italienischen Stadt Riccione stand deshalb auch der Meinungsaustausch über die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedingungen zur Förderung des Radfahrens und des Zu-Fuß-Gehens im Mittelpunkt. In mehreren Radtouren durch die Stadt präsentierten die Verkehrsplaner von Riccione beispielsweise die positiven Auswirkungen ihres Mobilitätskonzeptes, bei dem man die gesamte Strandpromenade durch einen breiten Radweg erschlossen und die Autos in eine darunterliegende Tiefgarage verbannt hat. In der vom Fremdenverkehr dominierten Stadt gibt es auch intensive Bemühungen, den Touristen durch von den Hotels beworbenen Fahrradverleih die Vorteile des Radfahrens schmackhaft zu machen.

Gütl





Walter Alois Neuhold
Referent für Verkehr

SPÖ

Europäische Mobilitätswoche von 16. bis 22. September

Autofreier Tag am 22. September:
Auch Weiz macht mit



Von 16. bis 22. September 2012 dreht sich alles um umweltverträgliche Mobilität. Bereits zum dreizehnten Mal ruft das Klimabündnis Österreich alle Städte und Gemeinden in Österreich auf, sich an der Mobilitätswoche und am „Autofreien Tag“ zu beteiligen.

Im vorigen Jahr haben insgesamt 476 Städte und Gemeinden in Österreich teilgenommen.

Ziel dieser europäischen Initiative ist es, die BürgerInnen für umweltfreundliche Mobilität zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen und umweltverträgliche Lösungen zu suchen.

In der Europäischen Mobilitätswoche und am „Autofreien Tag“ soll die Bevölkerung bewusst die Vorzüge einer autofreien Umwelt erleben und genießen können. Zu Fuß gehen, Radfahren und öffentliche Verkehrsmittel bekommen den Raum, der ihnen zusteht.

Die Stadtgemeinde Weiz bietet für die Weizerinnen und Weizer wieder einige Mitmach-Aktionen an.

Mobilitätswoche 16. – 22.9.2012

Alle Weizerinnen und Weizer, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß ihre Einkäufe erledigen, bekommen von den Mitgliedsbetrieben der Weizer Einkaufsstadt ein kleines Dankeschön (Mobilitätswochenbonushefte und eine kleine Süßigkeit) überreicht. Dabei handelt es sich um ein Projekt des Weizer Stadtmarketing in Zusammenarbeit mit der Einkaufsstadt Weiz.

„Autofreier Tag“ 22.9.2012

- Am „Autofreien Tag“ werden BenutzerInnen des WASTI kostenlos befördert.
- Wenn sie am „Autofreien Tag“ ein Zug Ticket Weiz – Gleisdorf lösen und das Ticket im Bürgerbüro der Stadtgemeinde abgeben, bekommen WeizerInnen den Ticket-Tarif rückerstattet.
- Sanfte Mobilitätsverkostung: Alle Weizerinnen und Weizer sind aufgerufen beim Informationsstand am Weizer Bauernmarkt den Vertretern der Gemeinde Rückmeldungen zu den Bedingungen des Radfahrens und Zu Fuß Gehens und der ÖV-Benützung zu geben. Dabei können Sie den köstlichen Biowein aus Horitschon „Per Pedes“ und Pro Velo verkosten.

Nehmen auch Sie aktiv an der Mobilitätswoche bzw. am „Autofreien Tag“ teil. Wenn Sie an einem Tag ihre Alltagsfahrten statt mit dem Auto mit dem Fahrrad erledigen, so haben sie 20 % ihrer Autofahrten in dieser Woche eingespart und einen wertvollen Beitrag zur klimaschonenden Mobilität geleistet.





STR Mag. Oswin Donnerer

Referent für Energie,
Umwelt und Gesundheit

SPÖ oswin.donnerer@aon.at

Weizer Fernwärme: vorzeigbarer Umweltschutz

Der erste Kunde der Weizer Fernwärme war vor gut 30 Jahren die Weizer Wirtin Maria Haas vom Gasthaus „Haas Krone“. Die erste Fernwärmeleitung von der ELIN zu diesem Gasthaus betrug ein paar Meter. Mittlerweile ist die Leitungslänge des Weizer Fernwärmenetzes auf schier unglaubliche 25 Kilometer angewachsen. Fast 65 % der Weizer Haushalte und fast alle Industriebetriebe sind mittlerweile an die Weizer Fernwärme angeschlossen. Die Stadt Weiz nimmt die Klimaziele ernst und hat die Weichen für zukunftsweisenden Klimaschutz richtig gestellt. Die Weizer Fernwärme ist nicht nur ökologisch ein Vorreiter, sondern macht auch ökonomisch Sinn: Etliche Landwirte in der Region haben ein Zusatz Einkommen, der Euro bleibt in der Region. Seit die Weizer Stadtgemeinde der Besitzer der Weizer Fernwärme ist, haben sich die Anschlusszahlen vervielfacht. Ein Beweis dafür, dass die Bevölkerung Vertrauen in die Gemeinde hat und durchaus bereit ist, etwas für die Umwelt zu tun. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter: So hat man sich als langfristiges Ziel die Versorgung von gut 80 % aller Weizer Haushalte mit umweltfreundlicher Fernwärme gesetzt. Damit kommt man dem Ziel der „Energieautarkie“ schon recht nahe.

*Mit umweltfreundlichen Grüßen!
StR Mag. Oswin Donnerer*

Weizer Fernwärme: weitere 250 Wohneinheiten werden angeschlossen!

Die Weizer Fernwärme expandiert weiter: Innerhalb des nächsten halben Jahres sollen fast 250 Wohneinheiten angeschlossen werden. Da das Weizer Fernwärmeheizwerk fast zu 100 % mit umweltfreundlicher Biomasse beheizt wird, können durch diese zusätzlichen Anschlüsse ca. 600 Tonnen an umweltschädlichem CO₂-Emissionen eingespart werden.

Die Vorteile der Weizer Fernwärme sind offensichtlich: So erspart man sich als Hauseigentümer die Errichtung eines

Heizraumes, man braucht kein Brennstofflager anzulegen und auch die Kosten für den Rauchfangkehrer werden überflüssig. Das Leitungsnetz wird Tag und Nacht überwacht und professionell gewartet. Mit dem Anschluss an die Weizer Fernwärme tut man nicht nur der Umwelt etwas Gutes, sondern stärkt auch die heimische Wirtschaft: Das zum Heizen benötigte Holz wird von einheimischen Landwirten bezogen. Der Euro bleibt also in der Region und bewirkt regionale Wertschöpfung. Entschließt man sich dazu, seine Wohnung oder sein Einfamilienhaus an die Fernwärme anzuschließen, so bekommt man vom Weizer Umweltreferat eine finanzielle Förderung.

StR Mag. Oswin Donnerer

Bereits angeschlossen wurden heuer folgende Objekte:

- 16 Wohneinheiten in der Dittlergasse
- 22 Wohneinheiten in der neuen Kohlbachersiedlung am Weizberg
- Neues und altes Ärztezentrum Dr. Thalhamer
- zusätzlich sehr viele Einzelanschlüsse im Weizer Stadtgebiet

Im Herbst werden folgende Objekte angeschlossen:

- Wohneinheiten in der Wiesengasse
- Wohneinheiten in der Ghegagasse

Geplant für 2013:

Das ganze Siedlungsgebiet Anzengrubergergasse/Wiesengasse kann im nächsten Jahr an die Fernwärme anschließen; die dafür erforderlichen Grabungsarbeiten wurden heuer im Juli durchgeführt.

Infos:

Weizer Fernwärmeheizwerk
Ansprechpartner Ing. Gerhard Hierz
www.fwgweiz.at/fwgweiz

Förderung von Fernwärmeanschlüssen

Gefördert werden private Haushalte in Form von nicht zurückzahlbaren Direktförderungen für die Umstellung auf Fernwärme. Nicht gefördert werden Neubauten, da dafür die Landesförderung ausreicht, und Mehrfamilienhäuser mit Zentralheizung, da die Investitionskosten bei Altanlagen ebenfalls durch die Anschlussförderung des Landes gut abgedeckt sind. Weiters wird die Umstellung von Gas oder einer modernen Holzheizung auf Fernwärme gefördert.

Förderungsgrundlage und Förderungshöhe:

1. Sockelförderung von € 72,67 pro Wohneinheit bzw. Einfamilienhaus;
2. bei der Umstellung auf eine Zentralheizung € 2,18 pro m² beheizter Wohnnutzfläche



Kabelbrücken für die Fernwärmeleitung wurden über die Umfahrungsstraße sowie vom Werk Süd in Richtung Stadt gebaut. Mit dieser Leitung kann der Bereich Preding in Zukunft mit Fernwärme erschlossen werden.



Schon das bisherigen Ärztehaus in der Kapruner-Generator-Straße war an das Fernwärmenetz angeschlossen, auch das in Bau befindliche Ärztezentrum Dr. Thalhamer in der Hans-Sutter-Gasse wird einen Fernwärmeanschluss haben.



Das ehemalige „Witwenheim“ in der Heinrich-Heine-Gasse wurde bereits im Vorjahr angeschlossen. Die Häuser in der Dittlergasse verfügen seit heuer über Fernwärme.



Das neue Wohnhaus der ELIN Siedlungsgesellschaft in der Mühl-gasse wird im Spätherbst an die Weizer Fernwärme angeschlossen.



Alle Häuser der Kohlbachersiedlung Weizbergstraße wurden an die Fernwärme angeschlossen.



Die Grabungsarbeiten in der Erlach wurden Ende Juli abgeschlossen. Im nächsten Jahr können alle Einfamilienhäuser in der Anzengrubergasse und Wiesengasse an die Weizer Fernwärme angeschlossen werden.



Grabungsarbeiten in der Wiesengasse: Die beiden Gebäude werden im Herbst ihren Fernwärmeanschluss erhalten.

Radfahrerin des Monats September 2012



Wenn Sie sich auf dem Bild wieder erkennen, dann melden Sie sich bitte im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Weiz. Sie sind Gewinnerin eines Warengutscheins der Weizer Radhändler im Wert von € 20,-. Herzlichen Glückwunsch!



Das Wohnhaus in der Ghegagasse wird im Herbst an die Fernwärme angeschlossen.

Berg- und Naturwacht kämpft gegen Drüsiges Springkraut und Japanischen Knöterich



Gerald Schmid und Gerhard Tieber, die Gärtner der Stadtgemeinde Weiz, und Franz Schlögl von der Berg- und Naturwacht bei der Bekämpfung des Springkrauts entlang des Weizbachufers.

Der Bachlauf des Weizbachs im Weizer Stadtgebiet ist leider von blühenden Eindringlingen befallen: Drüsiges Springkraut und Japanischer Knöterich verdrängen in diesem Bereich sämtliche einheimischen Pflanzen, da diese nicht heimischen Gewächse sich so rasant vermehren.

Unter der Leitung von Franz Schlögl von der Berg- und Naturwacht wurde mit Mitarbeitern des Weizer Bauhofs der gesamte Bachlauf in Weiz von den blühenden Eindringlingen gereinigt. Diese Aktion, die auch im nächsten Jahr durchgeführt werden soll, kann dazu führen, dass sowohl das Drüsige Springkraut als auch der Japanische Knöterich auf Dauer zurückgedrängt werden können. Zusätzlich sollen schnell wachsende Ufergehölze gepflanzt werden, sodass die heimische Flora im Bachlauf des Weizbaches in Weiz geschützt werden kann.

StR Mag. Oswin Donnerer

Umwelttipps



Kostenfalle Haushalt: 1.000 Euro könnte jeder Haushalt jährlich sparen

Das Land Steiermark veröffentlichte in Zusammenarbeit mit dem Lebensmittelhandel Steiermark und der Energie Steiermark das „Steirische Haushaltssparbuch“. Dieser Ratgeber mit Praxisbeispielen und Tipps zeigt auf, wie ein Durchschnittshaushalt durch einfache Verhaltensänderungen im Umgang

mit Wasser, Strom, Heizung und Lebensmitteln über € 1.000,- im Jahr einsparen kann. Dieses Steirische Haushaltssparbuch ist im Lebensmittelhandel, bei der Energie Steiermark und auf der Homepage des Lebensressorts Steiermark verfügbar.

www.lebensressort.steiermark.at

Radrechner für Betriebe online

Der Radrechner errechnet die betrieblichen Kosteneinsparungen auf Grund einer Reduktion der Krankenstandskosten durch den Umstieg der MitarbeiterInnen auf das Fahrrad am Weg zur Arbeit. Somit steht dem Betrieb ein Tool zur Verfügung, welches den längerfristigen monetären Nutzen durch Implementierung einer oder mehrerer Radinfrastrukturmaßnahmen aufzeigt. Zum Rechner: www.klimaaktivmobil.at/radrechner

Infofahrt für Mitarbeiter der Altstoffsammelzentren im Bezirk Weiz 2012



Die Exkursionsteilnehmer vor der Stiftskirche Admont

Buchstäblich „über Ziegel, über Stein...“ gingen rund 70 Mitarbeiter aus vielen Altstoffsammelzentren im Bezirk Weiz am 9. Juli. Die diesjährige Infofahrt des Abfallwirtschaftsverbandes Weiz stand ganz im Zeichen eines immer interessanter werdenden Themas in den Altstoffsammelzentren: Bauschutt, Baurestmassen, Gipskarton-

platten. Die ersten Besichtigungen starteten am Vormittag im Mürztal, wo Herr Glössl von der Firma Cemex zuerst die Kompostierungsanlage in Röthelstein vorstellte. In dieser Anlage wird mittels eines genau kontrollierten Verfahrens aus dem Klärschlamm sowie dem Baum- und Strauchschnitt einiger umliegender Gemeinden wertvolle Humus-, Kompost- und Blumenerde erzeugt. Anschließend besichtigten die Teilnehmer die Bauschuttzubereitung und Bauschuttdeponie von Cemex in Bruck/Pischkeberg, wo sortierter Beton, Ziegel und Asphalt, aber auch unsortierter Bauschutt in verschiedenen Aufbereitungsstadien zu sehen war. Am Nachmittag ging die Reise weiter nach Weißenbach zur Firma Knauf, wo die Herstellung von Gipskartonplatten vom ersten bis zum letzten Schritt hautnah miterlebt werden konnte. Zum Abschluss lud der Abfallwirtschaftsverband Weiz noch zum Erfahrungsaustausch in die Mostschenke Gangl ein, wo über die interessante Exkursion Resümee gezogen wurde.

Sichtbare Stromfresser

Die unten stehende Liste stellt einen Auszug der Ausstattung eines österreichischen Haushaltes mit Elektrogeräten und den Kosten für deren Betrieb pro Jahr dar. Vielleicht wollen

Bitte ankreuzen: Das habe ich!

Sie ja in Zukunft bewusst auf das eine oder andere verzichten und dieses erst gar nicht anschaffen?

Bitte ankreuzen: Darauf kann ich verzichten!

Gerät	Anschlusswert [W]	Anwendung	Jahresverbrauch [kWh]
Allerschneider	140	10 Scheiben Brot pro Tag	5
Eierkocher	400	4 Eier pro Tag	15
Handmixer	350	10 min pro Woche	3
Elektromesser	150	10 min pro Woche	1
Kaffemaschine mit Warmhalteplatte	1.000	8 Tassen pro Tag	183
Espressomaschine	1.200	8 Tassen pro Tag	438
Saftzentrifuge	250	0,5 l Saft pro Tag	3
Friteuse	2.000	2 mal pro Woche (500g Pommes frites)	52
Milchaufschäumer	600	8 mal pro Tag	35
Toaster	1.000	10 Scheiben Brot pro Tag	60
Warmhalteplatte	850	1 Stunde pro Tag	50
Luftbefeuchter	260	3 Stunden pro Tag	285
Lockenstab	100	4 mal pro Woche	3
Föhn	2.000	4 mal pro Woche	67
PC	450	2 Stunden pro Tag (ohne Standby)	329
Tintenstrahldrucker	2 / 40	2 Stunden Standby u. 2 Seiten Druck pro Tag	2
WLAN Router	5	24 Stunden pro Tag	44
Spielkonsole	120	2 Stunden pro Tag	88
Anrufbeantworter	3	24 Stunden pro Tag	26
Schnurlostelefon	2	24 Stunden pro Tag	18
Sat-Receiver	20	24 Stunden pro Tag	175
Stereoanlage	50	2 Stunden pro Tag (ohne Standby)	37
Staubsauger	1.300	0,5 Stunden pro Woche	34
Klimagerät (mobil)	1.000	500 Stunden pro Jahr	500
Heizlüfter	2.000	1 Stunde pro Tag	730
Nachtlicht	7	8 Stunden pro Tag	20
Aquariumheizung	80	50 l Wasser auf 25°C halten	183
Infrarotkabine 2 Personen	2.000	1 Stunde pro Woche	104
Heimsauna	7.000	1 Stunde pro Woche	364
Summe kWh „Das habe ich“:			
Summe kWh „Darauf kann ich verzichten“:			

Daten: LEV

Wussten Sie, dass ...

... es laut einer Hochrechnung der Österreichischen Energieagentur mehr als 3 Millionen Umwälzpumpen in Österreich gibt, die 1.200.000.000 kWh Strom verbrauchen?
 ... in Österreich TV-Geräte, Videorekorder, Radios etc. im

Standby-Modus die gesamte Kapazität des Kraftwerks Wien-Freudenau verbrauchen?
 ... seit dem Beginn der Industrialisierung im Jahr 1750 der CO₂-Gehalt der Luft um 35% zunahm und dies der höchste Wert seit 800.000 Jahren ist?

5 UNBEMERKTER STROMVERBRAUCH Energie verwenden statt verschwenden

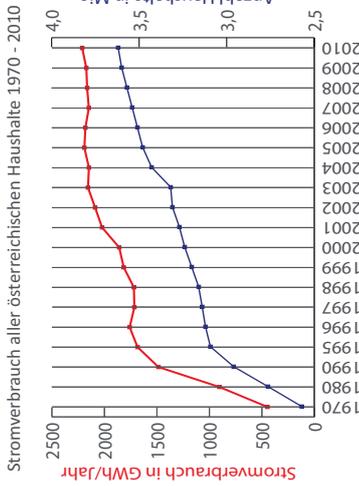
Immer mehr Menschen verbrauchen immer mehr Strom

Der Stromverbrauch aller österreichischen Haushalte hat sich trotz effizienterer Geräte aber wegen besserer Haushaltsausstattung seit 1970 vervielfacht.

Zusätzlich zu einem Bevölkerungswachstum von rund 12% (1970 bis 2010) hat sich die Anzahl der Haushalte um rund 40% erhöht. Darüberhinaus hat die durchschnittliche Haushaltsgröße abgenommen. Diese Entwicklung und eine „übertechnisierte“ Haushaltsausstattung führen dazu, dass der Pro-Kopf-Stromverbrauch ansteigt.

So ist der Verbrauch von elektrischer Energie von Seniorenhaushalten um durchschnittlich 42% höher als bei anderen Haushalten, was darauf zurückzuführen ist, dass Senioren oft alleine wohnen und oft zu Hause sind.

Es brauchen also immer mehr Menschen immer mehr Strom zur Deckung ihrer täglichen Bedürfnisse.



Quelle: Statistik Austria, 2012 Grafik: LEV

Heimlichen Stromfressern auf der Spur

Stromspartipps für den Haushalt konnten Sie bereits in der letzten Ausgabe finden. Es gibt aber auch Geräte im Haushalt, deren Existenz als Stromverbraucher nicht immer wahrgenommen wird.

Dies betrifft z.B. fest installierte Verbraucher wie Heizungs-pumpen, aber auch E-Herde oder die Beleuchtung, da sie nicht über Steckdosen angeschlossen werden.



Foto: LEV

Stromfresser finden - mit dem Energiemessgerät

Mit einem Energiemessgerät kann der Stromverbrauch von Haushaltsgeräten ermittelt werden. Es wird einfach zwischen Steckdose und Gerät (z. B. Waschmaschine, Kühlschrank, Staubsauger, Föhn, Computer,...) eingesteckt.

Energie z. B. Wärmeenergie oder elektrische Energie	1 kWh = 1.000 Wh
Leistung z. B. Anschlusslastung	1 kW = 1.000 W
Umrechnung von Leistung in Energie	Leistung x Zeit => 1 kW x 1 h = 1 kWh

Umgang mit dem Messgerät: Jedes Strommessgerät kann entweder Energie (kWh) oder Leistung (W) messen. Was Sie gerade messen, kann an der Anzeige abgelesen werden. Wenn Energie gemessen wird, finden Sie am Display die Abkürzung „kWh“ (für Kilowattstunde) oder „Wh“ (für Wattstunde).
 Wenn Leistung gemessen wird, finden Sie am Display die Abkürzung „W“ für Watt oder „kW“ für Kilowatt.

Die Höhe der Stromkosten richtet sich nach dem Energieverbrauch eines Gerätes. Der Energieverbrauch ergibt sich aus Betriebsdauer (in Stunden h) mal Leistung (W oder kW) mal der Kosten pro kWh von rund € 0,20 pro kWh.



UNBEMERKTE STROMFRESSER

Heizungspumpen

Wird über hohe Heizkosten gesprochen, denken die wenigsten an den Stromverbrauch von Heizungsanlagen. Dabei entfallen in vielen Haushalten mehr als 10% des Gesamtstromverbrauchs allein auf den Betrieb von Heizungspumpen. Sie sind für die Umwälzung des Wassers im Heizungskreislauf zuständig und transportieren das Warmwasser in die einzelnen Radiatoren bzw. in die Flächenheizung (Fußboden- oder Wandheizung). Dabei müssen Strömungswiderstände in den Rohrleitungen, Apparaten und Einbauteilen überwunden werden. Nicht selten mit voller Leistung und oft die ganze Heizsaison durch – manchmal auch im Sommer. Kein Wunder, dass diese Pumpen wahre Stromfresser sind, aber gerade hier hohe Einsparpotentiale möglich sind.

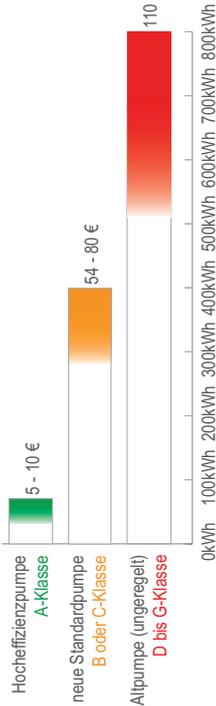
Alte Heizungspumpen, aber auch neue Standardpumpen lassen sich nur auf eine bestimmte Stufe (1 - 3) einstellen. Auf dieser Stufe arbeiten sie dann mit gleich bleibender Leistung. Eine Anpassung auf veränderte Durchflussmengen im Heizsystem, beispielsweise durch das Abdröhen eines Heizkörpers, ist nicht möglich. Oft haben sie eine Leistungsaufnahme von 100 W und mehr. Bei 5.500 Betriebsstunden im Jahr ergibt das einen Stromverbrauch von 550 kWh, das entspricht Kosten von etwa € 110,- jährlich! In vielen Heizanlagen sind zwei oder mehr Pumpen im Einsatz. Entsprechend hoch sind damit auch die Kosten.

Foto: WILLO GmbH



Welche Pumpe ist die Richtige?

Achten Sie beim Kauf einer neuen Pumpe auf das Energie-label. Herkömmliche, unregulierte Pumpen erreichen meist nur die Kategorie D, während moderne Hocheffizienzpumpen zur Kategorie A gehören und wesentlich weniger Strom für die gleiche Pumpenleistung brauchen.



Durchschnittlicher Stromverbrauch und Kosten von Heizungspumpen pro Jahr

Hocheffizienzpumpen

Hocheffizienzpumpen verfügen über eine elektronische Drehzahlregelung, welche dynamisch auf unterschiedliche Anforderungen reagiert. Sind einzelne Heizkörper abgedreht, wird automatisch die Drehzahl der Pumpe gesenkt und somit die geförderte Wassermenge reduziert. Neben dieser stufenlos und automatisch Anpassung trägt auch der Strom sparende Motor zur besseren Effizienz bei. Hocheffizienzpumpen verfügen über einen elektronisch geregelten Synchronmotor (EC-Motor). Dieser EC-Motor erzielt einen wesentlich höheren Wirkungsgrad als ein herkömmlicher Pumpenmotor. Damit wird der Einsparungseffekt noch vergrößert.

Richtige Dimensionierung

Früher hat man sich kaum Gedanken über die richtige Dimensionierung der Heizungspumpen gemacht. Standardmäßig sind daher fast immer viel zu starke Pumpen eingebaut worden. Einige der alten Pumpen haben drei Stufen, sind aber standardmäßig auf die höchste Stufe eingestellt. Allein die **Umschaltung** der Pumpe auf die **niedrigste Stufe** oder in weiterer Folge der Austausch dieser zu großen Pumpe gegen eine richtig dimensionierte kann bereits eine erhebliche Einsparung bringen.

Pumpentausch

Aufgrund des hohen Stromverbrauchs rechnet sich ein Pumpentausch innerhalb von vier bis sechs Jahren. ACHTUNG! Nicht jede neue Pumpe ist automatisch eine Hocheffizienzpumpe. Achten Sie beim Kauf deswegen besonders auf die Energie-Effizienzklasse. Hocheffizienzpumpen werden ihrem geringen Verbrauch entsprechend mit »A« kategorisiert. Alte Pumpen, aber auch die meisten neuen Standardpumpen fallen demgegenüber wegen ihres hohen Strombedarfs unter die Klassen »D« und »G«.

Klären Sie folgende Punkte:

- × Wird das Heizsystem rechtzeitig auf Sommerbetrieb umgestellt?
- × Ist die Leistung der Pumpe händisch regelbar? Wenn ja: niedrige Stufe ausprobieren.
- × Kann ein Dauerbetrieb der Pumpe vermieden werden?
- × Defekte oder alte Pumpen sollten durch neue hoch-effiziente, drehzahlregelte Pumpen ausgetauscht werden.

Standby

Viele Haushaltsgeräte benötigen auch im ausgeschalteten Zustand (Standby) Strom. Durch die gestiegene Gerätestatung der Haushalte sind die Kosten dafür oft beträchtlich. Manche Geräte verbrauchen pro Jahr sogar mehr Energie für den Standby-Modus als für den Betrieb.

In jedem Haushalt finden sich 10-20 solcher Geräte, die man an Standby-Lampen oder eingebauten Digitaluhren erkennen kann. Stromfresser haben oft einen Standby-Verbrauch von 20 Watt; sparsame Geräte benötigen „nur“ rund 1-2 Watt.

Solarzellen, Akkus und Batterien

Radios, Uhren, Taschenrechner, Brief- und Paketwaagen, Gartenleuchten und eine zunehmende Zahl weiterer Kleingeräte wird bereits solarbetrieben angeboten. Kaufen Sie daher, wenn möglich, Geräte mit Solarbetrieb, denn dieser bietet viele **Vorteile**: Er erzeugt im Gegensatz zu Akku und Batterien **weniger gefährlichen Abfall**. Er braucht keine Steckdosen, Kabel und Ladegeräte. Und die Sonne scheint **kostenlos**. Wenn für den gewünschten Zweck keine geeigneten Kleingeräte mit Solarzellen aufzutreiben sind, ist der **Akku** zweifellos die beste Lösung. Herkömmliche und umweltschädliche Einwegbatterien können meist ohne Probleme dadurch ersetzt werden, wobei ein guter Akku samt entsprechendem Ladegerät bis zu 500 und mehr einzelne Batterien einsparen kann. Nach dem Aufladen sollte das Ladegerät immer vom Netz genommen werden.

Typ	Kosten pro Stück	Stück / Wiederaufladen pro 1 kWh	Kosten pro 1 kWh inkl. Batterie/Akku
Batterie Alkaline AAA 1,5 V	0,80 €	546 Stück	436,60 €
Akku Micro AAA 1,2V	3,49 €	694 mal Laden	3,69 €
Batterie Alkaline AA 1,5 V	0,80 €	230 Stück	183,70 €
Akku Mignon AA 1,2V	3,49 €	248 mal Laden	3,69 €

Daten: LEV, handelsübliche Preise

$1,36€ - 1€ = 0,36€ \Rightarrow 1 \text{ Woche Umlauf um 1-Stern-Hold}$

Ökologischer Rucksack

Dem Begriff **ökologischer Rucksack** liegt der Gedanke zugrunde, dass Güter einen „unsichtbaren Rucksack“ an Vorleistungen mit sich herumschleppen. Der Rucksack beinhaltet alle Energie- und Materialströme, die innerhalb des Lebenszyklus eines Produktes oder einer Dienstleistung entstehen.

Jede Tonne Steinkohle, die wir beispielsweise verfeuern, trägt einen Rucksack von 5 Tonnen Materialabbau und

Produkt (Eigengewicht)	Gewicht des ökologischen Rucksacks (Material, Wasser, Energie)	Verhältnis (Eigengewicht : ökol. Rucksack)
Motorrad (190 kg)	3.300 kg	1 : 17
Computer Chip (0,09 g)	20 kg	1 : 222
Laptop (2,8 kg)	434 kg	1 : 155
Auto S-Klasse (1.500 kg)	70.000 kg	1 : 47

Quelle: Ökosoziales Forum, Schmidt Bleek 2007

Geräte, die auch ausgeschaltet fühlbar Wärme abgeben, wie z.B. Handyladegeräte, haben erfahrungsgemäß den höchsten Standby-Energiebedarf.

Tipp:

Das Vermeiden von unnötigem Standby-Betrieb verringert den Stromverbrauch eines durchschnittlichen 4-Personen-Haushalts um rund 200 kWh jährlich. Die Stromkosten verringern sich damit um etwa € 40,-.

Wasser mit sich. Dazu kommen noch rund 3,3 Tonnen Kohlendioxidemissionen, die bei der Verbrennung entstehen. Der ökologische Rucksack von Steinkohle ist also knapp 8,5 mal, der von Braunkohle sogar insgesamt 10 mal so schwer wie die Kohle selbst. Der **ökologische Rucksack** kann für ganz unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen berechnet werden: für 1 kg Äpfel ebenso wie für eine Bohrmaschine oder auch für eine Taxifahrt.

Betriebliches Gesundheitsförderungsprojekt der Siemens Transformatoren Weiz



Das Team des betrieblichen Gesundheitsmanagements

2009 startete das Siemens Transformatorenwerk in Weiz ein wegweisendes betriebliches Gesundheitsförderungsprojekt mit dem Titel „Fit fürs Leben – Pulse Your Wave“. Die Geschäftsführung war von Anfang an überzeugt von der Idee, die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern. Geschäftsführer DI Ernst Knoll unterstützt das betriebliche Gesundheitsförderungsprojekt nicht nur inhaltlich, sondern auch aktiv als Gesundheitsakteur und nimmt an verschiedenen Angeboten persönlich teil.

Projektleiter Johann Schwaiger hält bis heute als unermüdlicher Hauptmotivator das Projekt in Schwung. Professionelle Unterstützung gab es durch das Weizer Unternehmen Work-Life-Balance, das Gesundheitszirkel organisierte, um in interdisziplinären Arbeitsgruppen durch gesundheitliche Problemanalysen konkrete Vorschläge zur Verbesserung zu erarbeiten. Weiters wurden Schulungen für Gesundheitsakteure durchgeführt und Mitarbeiterbefragungen organisiert, um den Erfolg des Siemens Gesundheitsprojektes zu evaluieren.

Der Erfolg kann sich sehen lassen: Aus knapp 800 ausgewerteten Fragebögen der Mitarbeiterbefragung 2012 geht z.B. hervor, dass sich die Arbeitsbedingungen verbessert haben und dass die Arbeitszeitzufriedenheit gestiegen ist. Weitere Erfolgswerte kommen aus dem Gesundheitscheck, der den über 1.000 Mitarbeitern der Siemens Transformatoren Weiz angeboten wurde. Im Vergleich zum Gesundheitscheck 2009 hat es 2012 erfreulicherweise weniger Mitarbeiter mit Bluthochdruck und auch niedrigere Cholesterinwerte gegeben. Dieser Erfolg, so Schwaiger weiter, ist nur möglich, weil die Geschäftsführung das Projekt unterstützt und finanzielle und zeitliche Ressourcen zur Verfügung stellt. Weitere Erfolgsfaktoren sind die professionelle externe Begleitung, eine engagierte und überzeugte Projektgruppe, die Einbindung und Unterstützung durch den Betriebsrat und die gut funktionierende Kommunikation z.B. durch die beliebte BGM-Zeitung.



Pausenübungen, Gesundheitscheck, Yoga, Lehrlingssport

Gesundheit als Betriebskultur

Am 7. Mai fand eine feierliche Abschlussveranstaltung statt, in der der Übergang des Siemens Gesundheitsprojektes zum betrieblichen Gesundheitsmanagement verkündet wurde. Neben einem Rückblick auf drei erfolgreiche Jahre Siemens Gesundheitsförderung hat dabei die feierliche Ernennung von 19 Gesundheitsakteuren, die in ihren jeweiligen Abteilungen den Gesundheitsaspekt fördern und erhalten, stattgefunden.

Ihre Aufgabe ist es nun, die gut etablierte Gesundheitsförderung als fixen Bestandteil der Betriebskultur der Siemens Transformatoren Weiz zu erhalten. Schon 2010 verlieh die Wirtschaftskammer Steiermark dem Gesundheitsprojekt den Steirischen Gesundheitspreis „Fit im Job“ in Gold, für hervorragende Leistungen in der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Das A bis Z der Siemens Gesundheitsförderung

Arbeitspsychologische Beratung, **B**ewegungsakteure, **C**heck, bzw. Gesundheitscheck, **D**rahtesel: 5 Elektrofahrräder, **E**rgonomisch optimaler Arbeitsplatz, **F**ührungsrolle BGM-Team, **G**esundheitsakteure, **H**earthman – Herzratenvariabilitätsmessung, **I**nformationsvorträge, **J**ahresprogramm mit monatlichen spezifischen Angeboten, **K**örperhaltung verbessern, **L**ehrlingssport, **M**itarbeiterbefragung, **N**ordic Walking, **O**bstkorb Äpfel gratis, **P**ausen-Ergonomie-Übungen, **Q**igong, **R**auchfrei-Seminare, orthopädische **S**chuheinlagen, **T**rinkflasche und Wasserspender, **U**nterstützer: Arbeiterkammer, Fonds Gesundes Österreich, Hartlauer, Land Steiermark, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, StGKK; **V**erhältnisorientierter Maßnahmenplan, **W**ork Life Balance, **X**terne Xperten, **Y**oga Kurse, **Z**eitung bzw. Gesundheitszeitung.

SIEMENS

Menschen helfen Menschen



Foto: Wild

v.li.n.re. Pressesprecher Werner Kuttner, Past-Präsident Franz Winkelbauer, Präsident Johannes Steinwender, Sekretär Rudi Brandner

Lions helfen – persönlich rasch und unbürokratisch

Anlässlich der Präsidentschaftsübergabe für das nächste Jahr von KR Franz Winkelbauer an Mag. Dr. Johannes Steinwender gab es im Rahmen einer Pressekonferenz im Juli einen Rückblick auf das abgelaufene „Lions-Jahr“ und zugleich eine Vorschau. Getreu ihrem Motto „Lions helfen Menschen“ wurden in den letzten zwölf Monaten rund 33.000,- Euro an Bedürftige in unbürokratischer Form zur Verfügung gestellt. „Aber nicht nur finanzielle Mittel kommen den Menschen in unserer Region zugute, es wird wenn notwendig schon einmal ein Rechtsbeistand geleistet, natürlich auch unentgeltlich oder in Form von Gutscheinen und Einrichtungsgegenständen geholfen“, so Franz Winkelbauer.

Man engagiert sich aber auch im Bereich der Bewusstseinsbildung für Jugendliche und unterstützt dabei Projekte, wie den weltweiten Friedensplakatwettbewerb und setzt sich auch für eine saubere Steiermark ein. Finanziert werden die Projekte und Unterstützungen mit den über das ganze Jahr stattfindenden Veranstaltungen, ob es nun das schon traditionelle AIMS-Konzert, das Konzert „Kultur im Garten der Generationen“ oder der Glühweinstand am Weizer Weihnachtsmarkt ist. „Jeder Euro der hier in die Kassa fließt, wird auch zu hundert Prozent weitergegeben, werden doch die entstehenden Kosten zu den Veranstaltungen und Projekten über Sponsoren abgedeckt“, wie sichtlich stolz der jetzige Präsident Mag. Dr. Johannes Steinwender berichtet.

Unterstützen Sie einfach die „Weizer-Lions“ mit ihren rund 40 ehrenamtlichen Mitgliedern in dem Sie eine der Veranstaltungen besuchen.

Wild

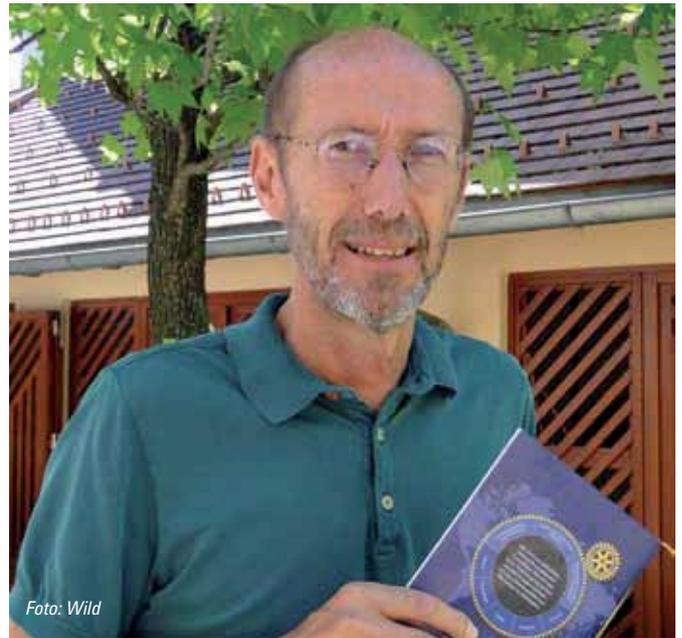


Foto: Wild

Mag. Eisenschenk, neuer Präsident des Rotary-Clubs Weiz

Der Rotary-Club Weiz ist ein Vorreiter in Sachen Menschlichkeit

„Nein, als geheimer Alt-Herren-Bund sehen wir uns keinesfalls“, lächelt Mag. Walter Eisenschenk, der neue Präsident der Weizer Rotarier, über so manche Zuschreibung seines Clubs. „Das geht schon deswegen nicht, da wir uns hier in Weiz bewusst dazu entschlossen haben, auch Frauen als Mitglieder willkommen zu heißen und auf junge Mitglieder zu setzen.“ Überhaupt gehen die Weizer Rotarier in vielen Belangen neue Wege: „Wir möchten in diesem Jahr mehr als 90.000,- Euro organisieren, um Menschen in Not zu unterstützen“!

Dazu braucht es frische Ideen und Engagement, wozu sich die Weizer Rotarier einmal wöchentlich treffen, um neue Projekte zu besprechen und gemeinsam Initiativen zu entwickeln. Die Schwerpunkte 2012/13 sind auch bereits abgesteckt: Neben der Patenschaft für das Jugendprojekt „Weiz macht stark“ wird ein neuer regionaler Jugendschwerpunkt gesetzt werden (u.a. durch die Gründung eines eigenen Rotary-Clubs speziell für Jugendliche). Bereits diesen Sommer gelang es, mit € 40.000,- eine dringend gebrauchte Wasserleitung für eine Krankenstation in Ruanda zu finanzieren, ebenso wird es auch heuer wieder zahlreiche konkrete Unterstützungsleistungen für Menschen in der Region geben.

„Armut kennt keine Grenzen“, so Eisenschenk. „Die Mitglieder unseres Clubs haben das Glück, zu den Privilegierten im Leben zu zählen. Von diesem Glück möchten wir etwas abschneiden und weitergeben.“



Josef Kornberger

Vorsitzender des
Seniorenbeirates

Präsentation der Treppenraupe



Foto: Gütl

Von der DLG Weiz (Dienstleistungsgesellschaft der Region Weiz) wurde dem Seniorenbeirat am Beginn der letzten Arbeitssitzung im Rathaus die neue Treppenraupe vorgestellt. Mit diesem Serviceangebot wird ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Mobilität für die Bewohnerinnen und Bewohner in Siedlungshäusern ohne Liftanlagen geschaffen.

Mit der Treppenraupe ist das Überwinden von Treppen – im Freien oder im Haus – kein Problem mehr. Wir bringen nochmals in Erinnerung, dass das Angebot des Verleihs nach einer dreimonatigen Start- und Evaluierungsphase entsprechend der erhobenen Kundenbedürfnisse, soweit diese erfüllt werden können, angepasst wird.

Nähere Informationen zu der Abwicklung und den Kosten erhalten Sie direkt von der DLG Weiz, Florianigasse 3/1, 8160 Weiz, Tel. 03172/30 390.

Sprechtage Seniorenbeirat Weiz:

Mo. 1.10. von 9 – 10 Uhr

Ort: Rathaus, Besprechungszimmer, 2. Stock

Projekt für alle Generationen



SGM - Sozial- und Gesundheitsmanagement Weiz



Am Dienstag, dem 2. Oktober, findet um 19 Uhr im Kunsthaus Weiz die offizielle Auftaktveranstaltung zu „**miteinander leben – voneinander lernen**“ statt.

Vorträge und Informationen werden Sie über dieses Projekt für alle Generationen informieren, das in Weiz zwei Jahre laufen wird. Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung sehr herzlich eingeladen! Nähere Informationen zum Projekt: www.weiz.at/sgm

Hospiz Weiz

Wenn sich das Leben zu Ende neigt, ist es oft nicht einfach mit Emotionen, Gefühlen, Wünschen und Ansprüchen umzugehen. Der Hospizverein Weiz hat professionell geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit vollem Herzen der Begleitung von Menschen und deren Angehörigen widmen. Die Betreuerteams arbeiten ehrenamtlich – und für jene, die Hilfe benötigen, entstehen keine Kosten. Sie können sich vertraulich an Tel.: 0664 / 2340 121 oder 0676 / 711 40 00 wenden.

Hospiz Weiz

Kostenlose Trauerbegleitung
nach Bedarf



Ingrid Kratzer-Toth

Tel. 0664/2340 121



Unterstützt durch Lions Club Weiz
Ing. Helmut Reimoser

Hospizteam Weiz
www.hospiz-stmk.at



Öffnungszeiten: Mo. – Do.: 8 – 11, Do.: 14 – 17 Uhr

**Anmeldungen bitte im EKiz-Büro unter
Tel. 03172/44 606 oder 0664/9440 142 sowie
per E-Mail: ekiz.weiz@aon.at / www.ekiz-weiz.at**

Für Schwangere

- nach Vereinbarung: **Geburtsvorbereitende Akupunktur/ Moxibutation**
- nach Vereinbarung: **Geburtsfilm „birth-move-ment“**
- nach Vereinbarung: **Lomi Lomi Nui – Eine besondere Wohlfühlinheit für die werdende Mutter und ihr Kind**
- Mi. 5.9. u. 19.9., 9 – 10:30 Uhr: **Information zum Thema Stillen**
- Mo. 10.9., 19:30 – 21:30 Uhr: **Yoga für Schwangere; 8 EH**
- ab Di. 11.9., 16:30 – 19 Uhr: **Geburtsvorbereitungskurs; 4 EH**
- Sa. 22.9., 9 – 11:30 Uhr: **Still- und Babypflege Workshop**
- ab Do. 27.9., 17 – 18 Uhr: **Schwangerschaftsgymnastik; 5 EH**

Rund ums Baby

- Mo. – Do., 8 – 11 Uhr, Do., 14 - 17 Uhr:
Abwiegen von Babys und Kleinkindern
- **Babytragetuchverleih/ Beratung:**
jederzeit nach telefonischer Vereinbarung und während der Stillgruppe
- nach Vereinbarung: **Hausbesuche bei Fragen „Rund ums Baby“ – Stillberatung zu Hause**
- Mi. 12.9. u. 26.9., 9 – 10:30 Uhr: **Babygruppe** für Kinder bis 1,5 Jahren
- ab Fr. 28.9., 9 – 10:30 Uhr: **Babymassage; 2 EH**

Für Kinder

jeden Di. u. Do., 9 – 10:30 Uhr: **Stöpseltreffen für Kinder von 1 – 3 Jahren** (ausgenommen schulfrei)
Fr. 28.9., 15 – 16:30 Uhr: **Drachenbauen** mit Papa
Sa. 29.9., 8:30 – 10:30 Uhr: **Vater-Kind-Frühstückstreffen**

Für Frauen

- ab Fr. 14.9., 19:30 – 21:30 Uhr: **Yoga für Frauen; 11 EH**
- ab Mi. 26.9., 18:30 – 19:20 Uhr: **Beckenbodengymnastik; 5 EH**

Vorträge/Weiterbildung/Flohmarkt

- Do. 20.9., 19 Uhr: Vortrag **„Bleibende Spuren der Erziehung“**
- ab Di. 25.9., 19 – 21 Uhr: **Erste Hilfe bei Notfällen mit Kindern; 2 EH**
- Sa. 15.9., 8 – 12 Uhr: **Flohmarkt für Kindersachen, K&K Passage Weiz**



Bernd Heinrich
Referent für Bildung
und Jugend

SPÖ

Tag der Jugend: Jugendarbeit sichtbar machen

Am Donnerstag, dem 13. September, wird im Zeitraum von 8 bis 14 Uhr der diesjährige Tag der Jugend im Jugendhaus AREA 52 stattfinden. Die Veranstaltung bietet ein abwechslungsreiches Programm für Jugendliche sowie Informationsmöglichkeiten für Erwachsene, Eltern und Lehrer. Ich lade an dieser Stelle alle Interessierten recht herzlich zur Teilnahme ein! Das Motto der diesjährigen Veranstaltung „Jugendarbeit sichtbar machen“ kommt nicht von ungefähr. Jugendarbeit findet oft von der Öffentlichkeit unbemerkt statt und wird häufig erst dann zum Thema, wenn es irgendwo zu Konflikten kommt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, die Jugendarbeit der Stadt Weiz in einem groben Überblick zu skizzieren: Die Stadt Weiz beschäftigt insgesamt acht MitarbeiterInnen mit einer Gesamtstundenzahl von 175 Stunden pro Woche (Stand 2011) in den Bereichen Jugendbeteiligung/Jugendgemeinderat, Jugendbetreuung, Jugendinformations- und Beratungsservice, mobile Jugendarbeit/Streetwork sowie Jugendkulturarbeit. Das vielfältige Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus der Region Weiz im Alter von 9 - 22 Jahren. Ich möchte hier nochmals den regionalen Charakter als Stärke der Weizer Jugendarbeit hervorheben: Die Jugendlichen verbringen ihre Freizeit häufig dort, wo sie zur Schule gehen oder arbeiten – und das ist nicht zwangsläufig die Wohnsitzgemeinde. Im Jahr 2011 gab es im Bereich Jugendbetreuung über 3.700 Einzelkontakte mit mehr als 550 verschiedenen Jugendlichen. An den Einzelangeboten des Jugendhauses nahmen ca. 1.200 Jugendliche teil. Im Bereich Streetwork gab es mehr als 1.600 Kontakte alleine im Bereich Feldarbeit, dazu kommen noch die Beratungen im Streetwork-Büro. Im Jahr 2011 fanden außerdem 16 Jugendkulturveranstaltungen statt, die ein breites Interessenspektrum abdeckten. Weitere Informationen unter www.area52.weiz.at

Den MitarbeiterInnen, die diese professionelle und wertvolle Arbeit leisten, möchte ich hiermit ein großes Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz aussprechen!

Ballettschule Reinisch: Beginn neuer Kurse

Die Ballettschule Reinisch, bekannt für ihre erstklassige Ausbildung, beginnt mit neuen Kursen für Buben und Mädchen ab 5 Jahren und Jugendliche. Die Schule achtet nicht nur auf anatomisch richtige Ausbildung zur Vermeidung von Haltungsschäden, sondern fördert vor allem künstlerische Begabungen.



Einschreibungen:

Donnerstag, 13.9.2012, 15 – 18 Uhr
im Jugendhaus AREA52 Weiz
Tel. 0316/82 74 70
www.ballettschule-reinisch.at

BALLETTSCHULE REINISCH

ehem. Tänzer der Staatsoper München
und Physiotherapeut

für
anatomisch
richtige
Ausbildung

Kurse
für Buben und
Mädchen ab 5
Jahren,
Jugendliche,
Fortgeschrittene

Einschreibung:

Do. 13.9.2012
15 - 18 Uhr

WEIZ, Jugendhaus AREA 52

Auskunft: Tel. 0316/82 74 70
www.ballettschule-reinisch.at

Anzeige

Weiz on the move



Am 3. Juli präsentierte die 4ba/I Englischgruppe der Musikhauptschule Weiz das von ihr gestaltete und in englischer Sprache abgefasste Stadterkundungsspiel „Weiz on the move“. Dieses Spiel inklusive Folder soll für ausländische Gäste eine abwechslungsreiche Möglichkeit sein, Weiz spielerisch kennen zu lernen. Harald Polt und Mag. Willi Fink zeichneten für die Fotoworkshops mit den SchülerInnen verantwortlich, in weiteren Workshops mit Markus Reisner erlernten die Schülerinnen den Umgang mit Layout-Programmen zur Gestaltung ihrer Broschüre. Das Projekt wurde im Rahmen von „cultureconnected“, „e-twinning“ und „individual mobility“ durchgeführt. Infos: Servicecenter für Tourismus & Stadtmarketing (Tel. 03172/2319-660)

Gartenlaube in der Kinderkrippe



Handwerkliches Geschick und große Begeisterung zeigten die Väter der Kinder in der Kinderkrippe Hanna und Paul Gasser-Gasse beim Aufstellen eines Laubengerüsts im Garten.

Die Kleinen können kaum den Zeitpunkt erwarten, dass die Pflanzen rundherum hochklettern, da sich diese Laube, wenn sie bewachsen ist, als tolle Rückzugsmöglichkeit anbietet.

Das Krippenteam bot daraufhin einen gemütlichen Ausklang an, um sich bei allen Vätern für die großartige Bereitschaft zur Mithilfe an diesem Projekt zu bedanken.

SOMMERFERIEN



Zeichenkurs



Leseinsel



Fußball-Erlebnis-Camp



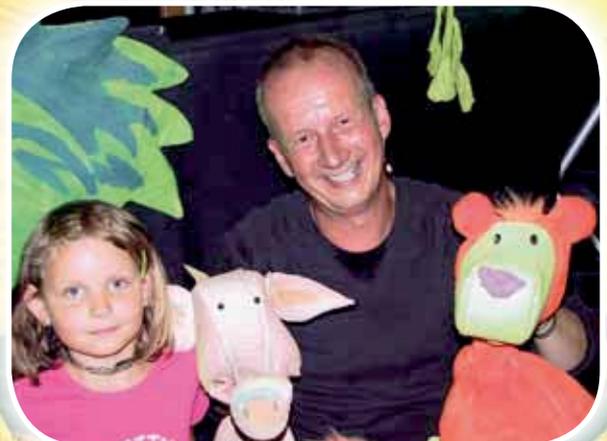
Über den Wolken



Radio Live



Rhythmische Gymnastik



NUK, wie siehst du denn aus?

PROGRAMM 2012

HIGHLIGHTS



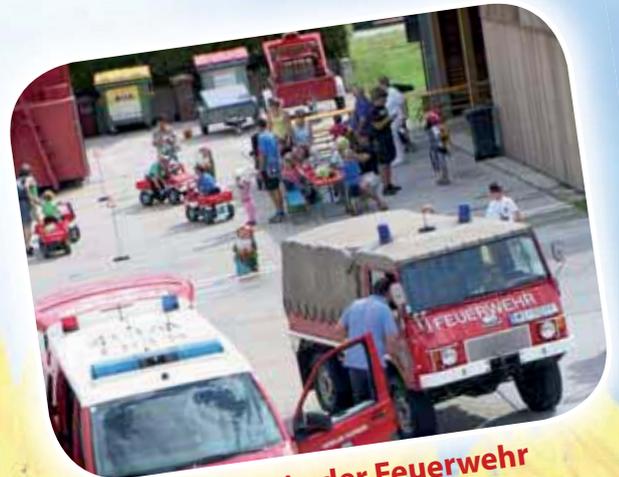
Schokoladenmanufaktur
Felber



Erlebnistag Rotes Kreuz



Kiddies Dance/Kids Let's Dance



Erlebnistag in der Feuerwehr



Malen in der Stadt Weiz



Mountainbike & BMX

„Erlebnispädagogik“ für die Bau/ Holz Gruppe der PTS Weiz



Unter der Leitung der naturtherapeutischen Erlebnispädagogen Mag. Karin Gaisch und Wolfgang Hirschmann wurde mit den Schülern des Fachbereichs Bau/Holz der Polytechnischen Schule Weiz und ihrer Lehrerin Doris Proksch im Juni 2012 ein tolles erlebnispädagogisches Projekt zur Steigerung der Kompetenzen in den Bereichen Berufs- und Lebensvorbereitung durchgeführt. Die Gruppe verbrachte drei Tage und zwei Nächte in dem von der Firma „reskon – die outdoorpraxis“ betriebenen Lager bei Schloss Gutenberg.

Der Bau einer weiteren Unterkunftsmöglichkeit wurde mit den Schülern gemeinsam geplant und erfolgreich durchgeführt, wobei die Jugendlichen auch ihr handwerkliches Geschick beweisen konnten. Zusätzlich gab es verschiedene gruppenspezifische Übungen und Kooperationsspiele in und ums Lager und auch in der Raabklamm. Das Hauptziel des Projekts war es, durch das Erleben von Gemeinschaft und Lagerleben die Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit der Schüler im Hinblick auf einen guten Start ins Berufsleben zu fördern. Als Anerkennung für den Einsatz der Jugendlichen stellt „reskon“ die Unterkunft ab sofort der Polytechnischen Schule Weiz - der Berufsvorbereitungsschule sowie dem Jugendzentrum AREA52 jährlich einmal kostenlos zur Verfügung.

Abschlussprüfung Ensemble- leitung Blasorchester-Basiskurs



Klaus Azesberger, Verena Paul, Doris Bratl, Reinhard Schirgi, Juryvorsitzender Landeskapellmeister-Stv. Gerald Oswald, MS-Dir. Josef Bratl (v.l.n.r.)

Der Grundstein für vier neue Kapellmeister ist gelegt! Am 28. Juni fand in der Musikschule Weiz nach zweijähriger Dauer die erste Abschlussprüfung des Basiskurses „Ensembleleitung Blasorchester“ statt.

„Ensembleleitung Blasorchester“ wird an 13 der 48 Steirischen Musikschulen in Kooperation mit dem Steirischen Blasmusikverband angeboten.

Die Absolventen des von Dir. Mag. Josef Bratl geleiteten Kurses erreichten ein hervorragendes Ergebnis: Doris Bratl (MV Heilbrunn) mit ausgezeichnetem Erfolg, Verena Paul (Elin Stadtkapelle Weiz) mit ausgezeichnetem Erfolg, Klaus Azesberger (MV Heilbrunn) mit sehr gutem Erfolg und Reinhard Schirgi (Trachtenkapelle St. Kathrein/Off.) mit gutem Erfolg.

In Anbetracht des steigenden musikalischen Niveaus in Kinder- und Jugendensembles, Musikkapellen, Chören oder diversen anderen Ensembles bietet der Kurs jeder und jedem die Möglichkeit, den theoretischen und praktischen Grundstein für die Arbeit mit diesen zu legen. Lehrproben mit Musikkapellen und Besuche von Lehrproben renommierter Blasmusikdirigenten runden das Angebot ab. Für Interessenten startet im September an der MS Weiz wieder ein Kurs.



Fußball-Erlebnis-Camp 2012



Im Zuge der großen Siegerehrung wurden Pokale, Medaillen und Urkunden von Bgm. Eggenreich an die erfolgreichen Teilnehmer überreicht.

Beim fünften Fußball-Erlebnis-Camp im Rahmen des Weizer Ferienprogramms wurde wieder trainiert wie bei den Profis! Die Fußballschule Raffl veranstaltete dieses Trainingscamp erneut in Zusammenarbeit mit dem SC Sparkasse Elin Weiz. Es war eine tolle Möglichkeit für Torjäger und Ballakrobaten, ihr Gefühl für das runde Leder zu verfeinern. TecRobic, SoccerRobic und Flugschule (Flugkopfball, Fall- und Seitenfallzieher) waren einige Techniken, die die Profitrainer Thomas Raffl, Siegfried Schöberl und Patrick Rieger präsentierten.

Außerdem erhielt jeder Teilnehmer einen Markenfußballdress, einen Trainingsball, eine Trinkflasche sowie Erinnerungspokal und -urkunde. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, bei zahlreichen Wettkämpfen in der Street-Soccer-Arena Pokale und Urkunden zu erspielen: So wurden Turniere ausgetragen, angelehnt an eine Weltmeisterschaft, eine Europameisterschaft oder die „Champions League“. Das Fußball Erlebnis Camp wurde von den jungen Sportlern begeistert aufgenommen, daher kann man nur auf eine Neuauflage im Rahmen des nächsten Weizer Ferienprogramms hoffen!



Formationsperformance

Mach was dir gefällt!

IBI Weiz jobday 12

Info über Lehre, Beruf und Karriere.

Do., 11. 10. 2012
von 8.00 bis 13.00 Uhr
Kunsthhaus Weiz

Informationen, Beratung,
Fun und Action + Talentecheck!

Anmeldungen für Betriebe
und Schulen ab sofort unter:
www.ibi-weiz.at

www.wurzinger-design.at



Kinderchor Weiz und Jugendchor Weiz starten ins Jubiläumschorjahr 2012/13

Am Montag, dem 10. September starten der Kinderchor Weiz und der Jugendchor Weiz in ihr Jubiläumschorjahr. Dieser Zeitpunkt ist für singbegeisterte Kinder und Jugendliche die beste Gelegenheit, bei einem dieser beiden Chöre einzusteigen. Kinder ab der 2. Klasse Volksschule, die beim Kinderchor Weiz mitsingen möchten,

melden sich entweder um 16.30 Uhr im Musikraum 2 der Musikhauptschule Weiz (Eingang zwischen Musikhauptschule und Europasaal), oder rufen an diesem Tag zwischen 9 und 16 Uhr bei Hannes Steinwender, dem Leiter der Chöre, unter Tel. 0660/7707 974 an. Gesangsfreudige – von 15 bis 25 und mehr – haben um 18.45 Uhr am gleichen Ort die Gelegenheit, sich vorzustellen. Probenbeginn für alle bereits aktiven SängerInnen vom Kinderchor Weiz ist um 17 Uhr, die Proben des Jugendchors Weiz beginnen um 19 Uhr.

Hannes Steinwender



E-MOTION Dance Factory



Freude an der Bewegung

Jazz, Ballett, Kreativtanz, Musicalsanz, Video-clip-Dancing, Ganzkörpergymnastik

Anmeldetermin für 2012/2013:

Di., 18. September, 17 – 18 Uhr in der Volksschule Weizberg

- für Kinder ab 4 Jahren
- für Anfänger gibt es ein Probemonat

Auf euer Kommen freut sich Ursula Gmoser
Tel.: 0664/3667 396

Schülerhilfe! WEIZ

Birkfelder Straße 8 (neben C&A Kids)

www.schuelerhilfe.at/weiz weiz@schuelerhilfe.com

**NACHHILFE IN ALLEN FÄCHERN
FÜR ALLE SCHULTYPEN
UND SCHULSTUFEN**

Weniger als
9,00€*
pro Unterrichtsstunde
(45min)



Jetzt informieren ☎ 031 72/38 400

Anzeige



1. Vzbgm. Ingo Reisinger

Referent für Sport und Freizeit

SPÖ

Volleyball 2012 – Spitzensport garantiert

Viel Neues gibt es bei den Weizer Volleyballern ab der kommenden Saison 2012/2013 mit Start am 29. September.

Die beiden Vereine Weiz und Gleisdorf haben sich zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen und stellen damit neben der bisher sehr erfolgreichen Mannschaft in der 2. Bundesliga nunmehr auch eine in der höchsten Spielklasse, der 1. Bundesliga. Zudem gibt es natürlich noch Damen- und Herren- Mannschaften in sämtlichen anderen Ligen und – was besonders wichtig ist – es wird auch sehr großes Augenmerk auf die Jugendarbeit im Verein gelegt. Die Vorstellung der Mannschaften soll am 29. September mit einem speziellen „Volleyballtag“ erfolgen und der VBC Weiz hofft natürlich auf große Unterstützung des Publikums.

Spitzensport ist somit in der kommenden Volleyballsaison beim VBC Weiz garantiert.



**Sprechstunde des 1. Vizebürgermeisters
Ingo Reisinger (SPÖ)**
Mi. 5.9. und 3.10., 15.30 – 17 Uhr
Rathaus, Besprechungsraum, 2. Stock

Sport im September 2012

FUSSBALL

Meisterschaftsspiele Landesliga

- SC Sparkasse ELIN Weiz – SC Liezen
Fr., 7.9.2012, 19 Uhr
SIEMENS Energy Stadion
- SC Sparkasse ELIN Weiz – LPS Kindberg
Fr., 21.9.2012, 19 Uhr
SIEMENS Energy Stadion
- SC Sparkasse ELIN Weiz – FC Zeltweg
Fr., 5.10.2012, 19 Uhr
SIEMENS Energy Stadion

Meisterschaftsspiele Oberliga Süd

- SC Sparkasse ELIN Weiz II – St. Anna/A.
Sa., 15.9.2012, 18 Uhr
SIEMENS Energy Stadion
- SC Sparkasse ELIN Weiz II – Ilz
Sa., 6.10.2012, 18 Uhr
SIEMENS Energy Stadion

STOCKSPORT

Stocksportcup der Stadt Weiz

- Sa., 15.9.2012, 14 Uhr
Stocksporthalle ESV Weiz Nord

HAP-KI-DO

System Kim Sou Bong. Grundkursbeginn

- Do., 20.9.2012, 18.30 Uhr
Turnhalle VS Weizberg

SHORT TRACK

Österr. Jugend- u. Juniorenmeisterschaften

- Sa., 29.9./So., 30.9.2012
Stadthalle

VOLLEYBALL

Sa., 29.9.2012

Neue Sporthalle HS Offenburgergasse

12 Uhr: Landesliga Damen u. Herren

- VBC Weiz/Gleisdorf – UVC Graz

17.30 Uhr: 2. Bundesliga Herren

- VBC Weiz/Gleisdorf – UVC Graz

20 Uhr: 1. Bundesliga Herren

- VBC Weiz/Gleisdorf – UVC Graz

Niveauvoller Spitzensport in Weiz



Am 29. September schlugen die Weizer Volleyballer wieder auf. Durch die neugeformte Spielgemeinschaft VBC Weiz/Gleisdorf werden in der Sporthalle Offenburggasse nicht nur Spiele der 2. Bundesliga am Programm stehen sondern auch Volleyballleckerbissen der 1. Bundesliga zu bewundern sein.

„Durch diese Spielgemeinschaft wollen wir eine breitere Struktur schaffen und den jungen Sportlern in Weiz und Gleisdorf die Möglichkeit bieten, sich von ganz unten bis hin zur 1. Bundesliga zu arbeiten. Unsere Aufgabe ist es auch, diese Talente nicht nur zu unterstützen, sondern sie auch zu starken Persönlichkeiten auszubilden. Mit der Zusammenlegung der beiden Vereine setzen wir den Schritt in diese Richtung“, so Sektionsleiter Gernot Schoberer.

Die Bundesligamannschaften werden von Weizer und Gleisdorfer Spielern geformt und zusätzlich von einigen Neuzugängen unterstützt. Das erste Mal sind die Mannschaften am 29. September in Weiz zu sehen, wenn sie im Rahmen eines Volleyballtages jeweils gegen die Mannschaften des UVC Graz antreten. Ab 12 Uhr spielen die Landesliga-Damen und Landesliga-Herren parallel in der Halle, um 17.30 Uhr startet dann die 2. Bundesliga. Den Abschluss um 20 Uhr bildet das Spitzenspiel der 1. Bundesliga. „Wir wollen die Menschen zu uns in die Halle bringen und gemeinsam mit ihnen ein Volleyballfest feiern. In Weiz haben wir das beste Publikum. Mit dieser Unterstützung können wir heuer einiges erreichen“, analysiert der Weizer Vorstand.



Nicht nur in der Meisterschaft wollen die VBCLer groß aufzeigen, sondern auch im österreichischen Cup möchte man so weit wie möglich nach vorne kommen.

Um seine Ziele erreichen zu können braucht der Verein natürlich auch die Unterstützung der Wirtschaft. Es wäre für jedes Unternehmen eine tolle Möglichkeit, in den beiden höchsten Ligen Österreichs mit ihrem Logo vertreten zu sein und so einen schönen Sport fördern zu können. Derzeit steht der VBC Weiz nämlich noch immer ohne Haupt- bzw. Namenssponsor da.

VBC Weiz/Gleisdorf:

- Kampfmannschaften: 1. Bundesliga; 2. Bundesliga, 2. Landesliga Herren u. Damen
- Nachwuchs: männlich U21, U19, U17, U15, U13, U11 weiblich U19
- ca. 60 aktive Mitglieder
- **Erfolge:** 1. Bundesliga: seit 4 Jahren in der höchsten Liga Österreich; Saison 2011/12 Erreichen des Meister Play-Offs.
2. Bundesliga: Meister der 2. Bundesliga in den Saisonen 2010/11 und 2011/12; 2011/12 Sieger des steirischen Cups

Kletternachmittag der Naturfreundejugend



Beim letzten Kinderklettern der Naturfreundejugend Weiz hat das Wetter super mitgespielt: Natur pur, im direkten Kontakt zum Felsen! In der Weizklamm genossen die Kinder die Kletterei.

Erfolge des RC TRI RUN Weiz



Markus Pfeffer, Philipp Falk, Robert Sagmeister (v.l.n.r.)

Am 18. August wurden im Rahmen des **Xentis-Triathlons in Piberstein** die Steirischen Meisterschaften im Sprint-Triathlon (750 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) ausgetragen. Sowohl die Rad- als auch die Laufstrecke erwiesen sich als äußerst selektiv, das extrem warme Wetter erschwerte die Bedingungen zusätzlich. Umso höher sind die ausgezeichneten Platzierungen der RC TRI RUN ARBÖ Weiz-Teilnehmer einzuschätzen. So konnte Robert Sagmeister mit dem Steirischen Vizemeistertitel im Triathlon Sprint in der Klasse M50 seine heurige Triathlon-Saison krönen und Markus Pfeffer den dritten Rang in der Klasse M 30 bei der Steirischen Meisterschaft im Triathlon Sprint belegen.

Bei den am 12. August im Rahmen des **Thermen-Triathlons in Fürstenfeld** durchgeführten Steirischen Triathlon-Meisterschaften über die Olympische Distanz (1,5 km/41 km/10 km) errangen Lajos Szalo in der Klasse M 40 sowie Robert Sagmeister (M 50) in ihren Klassen jeweils Bronzemedailles.



Lajos Szalo (2.v.r.) bei der Siegerehrung

Bei Temperaturen um die 35°C im Schatten nahmen fünf Athleten des RC TRI RUN ARBÖ Weiz am 1. Juli den heurigen **Ironman®**, die Königsdisziplin des Triathlonsports, in **Klagenfurt** in Angriff. Markus Schmid, Jochen Fischer, Alfred Hofer, Thomas Pichler und Robert Sagmeister ließen sich von der extremen Hitze jedoch nicht irritieren und meisterten das Schwimmen (3,8 km), die 180 km auf dem Rad und den abschließenden Marathon bravourös. Für Markus, Jochen, Alfred und Robert hat sich damit zum ersten Mal auf dieser Langdistanz ein Traum in sportlicher Hinsicht erfüllt. Thomas ist nun bereits 4-facher (!) Ironman®.



GR Jochen Fischer auf der Radetappe

HAP KI DO
Die koreanische Kunst
der waffenlosen
Selbstverteidigung.

System
Kim Soo Bong
VEREIN WEIZ

Grundkursbeginn am 20.9.2012
in der Turnhalle der VS-Weizberg!
Infos unter www.hapkido-weiz.com
oder unter 0664 31 10 412.



Christian Faul
Referent für Kultur

SPÖ

„Genesungsmesse“ in der Weizbergkirche



Als künstlerischer Auftakt zum Mehrgenerationenprojekt „miteinander leben – voneinander lernen“, das vom Sozial- und Gesundheitsmanagement Weiz bis Juli 2014 durchgeführt wird, wird am Sonntag, dem 23. September um 17 Uhr in der Weizbergkirche die „Genesungsmesse“ erklingen.

Die „Genesungsmesse“ (Musik von Peter Fröhlich, Arrangement von Manfred Wiener, Text von Siegfried Pirkheim) mit dem Untertitel „Herr zeig mir meinen Weg...“ stammt vom oststeirischen Komponisten Peter Fröhlich, der ursprünglich nur eine kleine Volksliedmesse für die Lindenbergkapelle in Passail schreiben wollte. Infolge einer schweren Erkrankung und der darauf folgenden Heilung schuf Fröhlich ein Werk für Chor, zwei Solisten, großes sinfonisches Blasorchester, Ferntrompeten und Orgel, das im Juli 2010 seine viel umjubelte Uraufführung in der Pfarrkirche Passail erfuhr und nun zum zweiten Mal erklingen wird. Fröhlich und Wiener spannen musikalisch einen großen Bogen vom Volksliedhaften, über zeitgenössische Klänge bis zu Elementen des Jazz, mit dem sie den Krankheitsverlauf und die Heilung in beeindruckender Weise nachzeichnen.

Sie schaffen es, das Publikum von Anfang bis Ende der Messe zu fesseln und in den Bann ihrer Musik zu ziehen. Dazu zeigen beide ihre immense Erfahrung in der Behandlung des großen Blasorchesters und erschufen eine feine Synthese mit dem als Handlungsträger wichtigen Chor und den beiden Solisten. So entstand ein Werk, das in der Gattung „Messe“ derzeit wohl als einzigartig dasteht. Neben dem Jugendchor Weiz, dem Chor des KMV Hartberg, der Scholae Musicae

Cantores, den beiden Solisten Elisabeth Breuer und Martin Fournier sowie Christina Ziegerhofer (Orgel) wirkt als Orchester das „ensemble aerophonic“ mit. Hinter diesem Namen verbirgt sich ein Ensemble, das sich aus den besten Bläsern der Region Hartberg-Weiz zusammensetzt.

Für die musikalische Leitung ist Hannes Steinwender verantwortlich, der seit vielen Jahren Garant für hochstehende Aufführungen ist, wie dies u.a. zuletzt in außergewöhnlicher Weise im Mai dieses Jahres mit Haydns „Die Schöpfung“ mit dem Kammerorchester der Wiener Symphoniker und den auch bei der Genesungsmesse mitwirkenden Chören zu hören war.

Russisches Philharmonisches Orchester Klassika am 4. Oktober



Das Philharmonische Orchester Klassika bringt russische Kultur nach Österreich und trifft hier auf den Charme der österreichischen Pianistin. Die Künstlerin Ksenia Neznanova präsentiert den Reiz zweier Musikwelten, wo berühmte russische Komponisten wie Rachmaninoff, Tschajkovsky und Borodin auf Mozart, den Inbegriff der österreichischen Klangtradition, treffen und ein Bogen über die Kulturen gespannt wird.

Die einzigartige Besetzung der zwei Klaviere (Ksenia Neznanova, Theocharis Feslikidis) mit dem Kammerorchester Klassika unter der Leitung von Adik Adurachmanov verleihen dem Programm einen besonderen Charme und bereiten dem Publikum unvergessliche Momente.

Infos & Karten: Kulturbüro (Tel. 03172/2319-620)

Musical Affair am 20. Oktober im Kunsthaus



Lassen Sie sich in die Welt des Musicals entführen. Die national und international bekannten Musicaldarsteller nehmen Sie mit auf eine Reise durch die Welt des Musicals und Musikfilms.

Wenn Songs aus dem Phantom der Oper, Elisabeth, Chicago, Hair, Tanz der Vampire, Dirty Dancing, Footlose, Die Schöne und das Biest, Mamma Mia, Lion King, Blues Brothers, The Rocky Horror Show u.a. harmonisch aufeinander abgestimmt werden, dann nennt man das eine „musikalische Affäre“, eben Musical Affair. Freuen Sie sich auf eine Show, die ihresgleichen sucht, ein sehr breites Publikum anspricht und bei der am Ende niemand mehr ruhig sitzen bleiben kann. Die engagierten Künstler sind echte Bühnengrößen, sie waren u.a. engagiert bei den Vereinigten Bühnen Wien (Raimundtheater, Ronacher, Theater an der Wien), an der Volksoper Wien, am Burgtheater bzw. den Landestheatern Linz und Baden sowie bei den Festspielen in Staats, Stockerau und Bregenz sowie auf Kreuzfahrtschiffen und in Stuttgart, Hamburg und Berlin. Lassen Sie sich ein auf eine „Affäre mit der Musik“ und genießen Sie die besten und erfolgreichsten Musicals aller Zeiten am 20. Oktober ab 20 Uhr im Kunsthaus Weiz.

Karten:

Ö-Ticket, Kulturbüro, Raibas, Sparkasse, Servicecenter für Tourismus & Stadtmarketing

VvK: € 29,-/AK: € 32,-/Kunsthhaus-Friends: € 25,-

Kombi-Ticket

Am 20. Oktober findet ab 21 Uhr bis in den frühen Morgen auch das Honky Tonk-Festival in den Weizer Innenstadtlökalen statt. Da sich dieses Festival mit der Musical-Show hervorragend kombinieren lässt, gibt es auch ein Kombi-Package. Kunsthhaus-Friends kaufen entweder die vergünstigten Musical-Karten um € 25,- oder sie erwerben das Kombi-Package: Im Vorverkaufspreis von € 29,- ist ein Honky Tonk Eintrittsband (Wert € 9,50) schon inkludiert. Dieses Angebot ist bis 10. Oktober im Kulturbüro im Kunsthaus oder im Servicecenter für Tourismus & Stadtmarketing einlösbar! Für alle, die noch keine Kunsthhaus-Friends sind, sicherlich ein Anlass, sich anzumelden und auch alle anderen kostenlosen Kunsthhaus-Friends-Vorteile zu nutzen!



„All Together Now“: das „Musikfest der Vielfalt“

15. September 2012, ab 19 Uhr, Kunsthaus Weiz



Die Schulband der Musikhauptschule Weiz organisiert erstmalig ein Gemeinschaftskonzert aller in Weiz ansässigen Musikschaffenden unter dem Motto „All Together Now“. Höhepunkt der Veranstaltung ist nach kurzen Einzelauftritten, die die Vielfalt der musikalischen Aktivitäten in Weiz zeigen soll, die

gemeinsame Interpretation des gleichnamigen Beatles-Songs („All together now“) von allen Beteiligten, um die große Vielfalt der unterschiedlichsten Gruppen zu einem Gemeinsamen zu vereinen. Die Organisation des Konzerts obliegt dem Leiter der Schulband der MHS Weiz, Dipl.-Päd. Martin Grünwald. In Kooperation mit der Kunstuniversität Graz übernimmt Dr. Hannes Steinwender die künstlerische Organisation und Gesamtleitung.

Folgende Klangkörper, Chöre, Ensembles etc. werden zu sehen und zu hören sein: Schulband der MHS Weiz, Kinderchor Weiz, Jugendchor Weiz, Kameradschaftskapelle Weiz, Schulband des BG/BRG Weiz, Soundsofa, Afrodiszyakum (Trommelgruppe), Hot Moves (Showtanzgruppe), Gegenlicht (Pop/Folkmusikgruppe), Jazzix (Werner Krausler). Eintritt frei!

La Strada 2012



Foto: Wild

Mit Unterstützung des Publikums schafft man einfach alles.

Das internationale Festival für Straßen- und Figurentheater verwandelte auch in diesem Jahr die Weizer Innenstadt in eine Bühne.

Bereits zum 7. Mal kamen durch die Zusammenarbeit von Dr. Georg Köhler mit dem Grazer La Strada-Team hochwertige Straßenkünstler aus ganz Europa nach Weiz. Immer wieder bringen die internationalen Künstler mit ihren erstklassigen Aufführungen Abwechslung in das sommerliche Kulturgesehen.

Da stand ein Absperrgitter im Mittelpunkt und wurde zweckentfremdet, es diente einfach als Turn- und Fitnessgerät. Klassisches Handpuppentheater machte vor allem den Kleinen sichtlich Spaß.

Alles musikalisch begleitet von einem Zirkusorchester, das seinen angestammten Arbeitsplatz in der Manege verließ und den größten Zirkus der Welt betrat, die Straße! Unzählige BesucherInnen waren von den Darbietungen begeistert.

Wild



Foto: Wild

Der „Herzkasper“ in Aktion.

Bibliothek am Weizberg



Märchennachmittag für Kinder ab fünf Jahren



„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ - „Knusper, knusper Knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“ - „Die schlechten ins Kröpfchen, die guten ins Töpfchen.“ – „Ach, wie gut, dass niemand weiß, dass ich

Rumpelstilzchen heiß!“ – „Rapunzel, lass dein Haar herunter!“ Wer kennt sie nicht diese Zeilen aus den Märchen der Brüder Grimm.

Anlässlich „200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“ entführt Märchenerzählerin Claudia Edermayer Kinder und Erwachsene am 7. September um 14:30 Uhr im Pfarrzentrum Weizberg auf äußerst spannende Art und Weise in die wunderbare Welt der Märchen. Eintritt: € 3,-.

Neue Öffnungszeiten ab Oktober:

Mi., 16.30 – 19.30 Uhr, Fr., 16.30 – 19 Uhr,

So., 7.30 – 12 Uhr

www.weizberg.bvoe.at

[E-Mail: weizberg@bibliotheken.at](mailto:weizberg@bibliotheken.at)

Weiz im Internet:
www.weiz.at



Kunstschule „KO“

Herbstprogramm 2012 für Jugendliche und Erwachsene

Kunstschule

A - 8160 Weiz, Dr. Eduard Richter G. 15

www.atelier-ko.at

E. Mail: hubert.brandstaetter@kunst.weiz.at
Tel. 0664 5026299 od. 0664 2300902



Neben den laufenden Kinderkursen in verschiedenen Alterstufen, bei denen ein Einstieg jederzeit möglich ist, bietet die Weizer Kunstschule „KO“ im Herbst auch wieder für Jugendliche und Erwachsene ein qualitativ hochwertiges Programm.

Neubeginn - Kunstschule 1. Semester

wöchentlich, Di. von 18.15 – 21.15 Uhr,
Beginn: 11.9., Dauer: 4 Monate

Im 1. Semester steht die Zeichnung in verschiedenen Techniken, Monotypie und Absprengtechnik sowie die Tusche- und Aquarellmalerei im Mittelpunkt.

Der menschliche Körper in der Malerei

wöchentlich, Mi. von 18.15 – 21.15 Uhr
Beginn: 12.9., Dauer: 4 Monate

Dieses Sondermodul der Kunstschule hat in Form eines Semesters (einmal wöchentlich) den menschlichen Körper in der bildenden Kunst in verschiedenen Techniken und Formgebungen (vom Realismus bis zur Abstraktion) zum Inhalt. Ausgehend von Skizzen (mit Aktmodell nach Bedarf erarbeitet) werden nach Neigung individuell künstlerische Ausformungen (z.B. Grafiken, Bilder, Objekte, konzeptuelle Werke etc.) erarbeitet.

Experimentelle Techniken in der Bildgestaltung

wöchentlich, Mi. von 18.15 – 21.15 Uhr
Beginn: 12.9., Dauer: 4 Monate

Experimentelle Materialien (z.B. Asche, Ruß, Farbpigmente, Sande, Erden und andere Natur und Kunstmaterialien) und Auftragsarten in Grafik und Malerei, Körper- und Objektgedruckte bis hin zur Gestaltung von dreidimensionalen Wandobjekten stehen in diesem Seminar im Mittelpunkt.

„Fotoübermalung“

wöchentlich, Do. von 18.15 – 21.15 Uhr
Beginn: 20.9., Dauer: 4 Monate

Fotografie, Malerei, Collagen etc. – wir vermischen Techniken, durchaus auch in mehrmaligen Abfolgen, kombinieren mit Fotoprojektion und können diese Abfolgen individuell variieren und ergänzen.

Schwerpunktseminar: „Open Space“ – KO Herbstakademie

26.10. bis 28.10.2012

jeweils von 9 – 12 Uhr / 14 – 18 Uhr

Alles ist möglich! Zeichnung, Malerei, Skulptur, Installationen, Vermischung dieser Medien – wir unterstützen Sie mit Technik und Know How.

In diesen drei Tagen werden wir uns in Theorie und Praxis intensiv mit bildender Kunst auseinandersetzen. Im „Kunstraum“ ist alles denkbar und vieles machbar.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

www.atelier-ko.at

E-Mail: hubert.brandstaetter@kunst.weiz.at

Tel: 0664/5026 299

Theaterfahrt der Stadtgemeinde Weiz

Amerika

Nach dem Roman von Franz Kafka

In Zusammenarbeit mit der Szputnyik Shipping Company Budapest

Musik von Klaus von Heydenaber

Mi., 10.10.2012, 19.30 Uhr, Schauspielhaus Graz

Anmeldeschluss: Montag, 24.9.2012

Busfahrt gratis!

Telefonische oder schriftliche Anmeldung:

- Kulturbüro der Stadtgemeinde Weiz
Rathausgasse 3, Weiz,
Maria Eggl, Tel.: 03172/2319-623
(9 – 12 u. 14 – 16 Uhr)
E-Mail: maria.eggl@weiz.at

oder

- Lydia Stockner
In der Erlach 8, 8160 Weiz
Tel.: 03172/41 236 (ab 19 Uhr)



Bücherei Weberhaus

Leserin des Monats



Zum Vorlesen hat Marie am liebsten die Geschichten vom kleinen Jungen Max (Lesemaus-Reihe). Ihre allergrößten Lieblinge sind aber im Moment die Barbapapas – zum Vorlesen, zum Anschauen auf DVD oder auch als Spiel.

Marie Herzog (3 3/4 Jahre)

Buchempfehlung Pia Grunner



Stefano Liberti: Landraub – Reisen ins Reich des neuen Kolonialismus

Seit der Wirtschaftskrise 2008 erwerben weltweit Staaten, Konzerne und Spekulanten Agrarflächen in Afrika und Südamerika.

Große Gewinne für Export-Gemüse und Bio-Treibstoffe erwarten die Finanzinvestoren. Rücksichtnahme auf die einheimische Bevölkerung und die Umwelt gibt es nicht – der Wettlauf um die besten Böden ist in vollem Gange!

Veranstaltungen

Faire Woche Weiz vom 1. - 6.10.2012

„Tomaten zu Weihnachten“

Mi., 3.10., 19 Uhr

Aula des Bundesschulzentrums Weiz

Kurzfilm zur Migration, Ausbeutung und Landwirtschaft in Spanien, anschließend Diskussion mit Referenten des ÖGB, der Landwirtschaftskammer, der Stadtgemeinde Weiz und des Weltladens Weiz.

30 Jahre Weltladen Weiz

Sa., 6.10., ganztägig

Verkostung von fair gehandelten Waren mit dem Schwerpunkt Kaffee, verbunden mit einer äthiopischen Kaffeezeremonie im Innenhof des Weltladens.

Mo., 1.10. – Fr., 5.10.2012

Ausstellung „fair handeln“ im Bundesschulzentrum Weiz,

Workshops (3 Schulstd.)

Vormittags täglich (außer Mi.) für Schulen aller Stufen in der Bücherei Weberhaus Weiz und im Weltladen. Info und Anmeldung: Pia Grunner (Tel. 03172/2319-603 od. -600)

Eine Kooperation von Bücherei Weberhaus, Fair-trade Gemeinde Weiz und Weltaden Weiz im Rahmen der Fairen Wochen Steiermark.

Kostenlose Bildungsberatung in der Bücherei Weberhaus. Nächster Sprechtag: Di, 2.10., 15 - 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Mag. Susanne Zierer (Tel. 0664/8347 156)



Bilderbuchkino: Die Glücksfee

Do., 6.9., 15 – 16 Uhr

Alter: 4 – 7 Jahre

Kostenbeitrag: € 2,-

Treffpunkt:

Jazzkeller Weberhaus

Keine Anmeldung erforderlich!

**Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 15 – 18 Uhr
Mi. 9 – 13 und 15 – 18 Uhr**

Inserieren auch Sie im Amtsblatt der Stadtgemeinde Weiz!

Die Zeitschrift „Weiz Präsent“ wird als Amtsblatt mit einer Auflage von 11.350 Stück an alle Haushalte in Weiz und in den Umgebungsgemeinden verschickt.

1/1 Seite (180 x 257 mm)	1/3 Seite (180 x 82 mm)	1/8 Seite (180 x 28 mm)
1/1 Seite (210 x 297 mm abfallend) € 608,-	1/3 Seite (87,5 x 167 mm) € 262,-	1/8 Seite (87,5 x 60,5 mm) € 174,-
1/2 Seite (180 x 125 mm)	1/4 Seite quer (180 x 60,5 mm)	Rückseite 4c € 740,-
1/2 Seite (87,5 x 257 mm) € 366,-	1/4 Seite hoch (87,5 x 125 mm) € 217,-	Doppelseite 4c € 1.351,-

Alle Preise verstehen sich zuzüglich 5% Anzeigenabgabe, 20% Mehrwertsteuer.
Bei Jahresaufträgen wird ein Rabatt von 20% gewährt, bei Halbjahresaufträgen von 10%.

ELIN Stadtkapelle Weiz

50 Jahre Freundschaft zur Musikkapelle Tristach

Ende Juni besuchten die MusikerInnen der ELIN Stadtkapelle Weiz ihre Partnerkapelle in Tristach/Osttirol – es waren Tage voller Musik, Freude, Spaß und Kameradschaft. Stand am ersten Abend der Besuch des Konzertes der Stadtkapelle Offenburg am Programm, die ebenfalls als Partnerkapelle der Einladung nach Tristach gefolgt war, so fand am zweiten Tag das Konzert unserer Stadtkapelle statt, zu dem unsere MusikerInnen mit tosendem Applaus und großer Begeisterung begrüßt wurden. Höhepunkt des Jubiläumfestes war der Festakt am Sonntag, dem auch der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter beiwohnte. Das ganze Dorf präsentierte sich in Festtagsstimmung und wurde in eine musikalische Klangwolke gehüllt. Gesäumt von zahlreichen Schaulustigen folgte danach der Umzug der Kapellen durch das Dorf, bei dem auch geschmückte Kutschen mitfuhren, auf denen Ehrenmitglieder sowie Jungmusiker saßen. Fotos dazu finden Sie auf www.stadtkapelle-weiz.com und www.mk-tristach.at.



Festumzug durch das Dorf Tristach

Ehrungen bei der ELIN Stadtkapelle Weiz

Beim Konzert „Faszination Blasmusik“ am Südtirolerplatz wurden Ehrungen und Auszeichnungen vorgenommen.

Bekannt für seinen Fleiß und Ehrgeiz unterstützte Alfred Ofner als aktiver Musiker die Stadtkapelle fast 60 Jahre, deshalb wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Natürlich würdigte ihn „sein“ Flötenregister mit einem Solostück. Für ihr aktives Musizieren erhielten Renate Berger, David Hutter und Andreas Rath das Ehrenzeichen in Bronze (10 Jahre), Christian Rath das Ehrenzeichen in Silber (15 Jahre), Manfred Faist und Johann Griebichler das Ehrenzeichen Silber-Gold (25 Jahre) sowie Andreas Geyer und Werner Krausler das Ehrenzeichen Silber-Gold (30 Jahre).

Als besondere Auszeichnungen wurden Obfrau Brigit Pretterhofer mit der Ehrennadel in Gold und Kapellmeister Peter Forcher mit dem Verdienstkreuz in Bronze am Band geehrt.



Josef Pallier und Stefan Neubauer vom Musikbezirk Weiz mit den Geehrten.

Das musikalische Glückslos vom Stadt-Land-Ball

Das musikalische Gewinnlos des Ball-Mitveranstalters ELIN Stadtkapelle Weiz beim diesjährigen Stadt-Land-Ball hat Rosa Kouba gezogen. Es brachte ihr die „Bauern-Musi“ nach Peesen. Bei herrlichem Sommerwetter gab es einen flotten Fröhschoppen, zu dem die ganze Nachbarschaft eingeladen war. „Wamperl-Hasi“ führte mit Witz und Charme durch das Programm, Grillköstlichkeiten sorgten für das leibliche Wohl.



Gewinnerin Rosa Kouba dirigiert die „Bauern-Musi“.

Das war das Weizer Mulbratfest 2012



alle Bilder: Gütl

Stadtmarketingchef Vzbgm. Ingo Reisinger freute sich über den überaus starken Besuch beim heurigen Fest.



Trachtenmodeschau vom Modehaus Moosbauer



Traditionelle Eröffnung mit dem Anschnitt – diesmal mit internationaler Beteiligung.



Traditionsreiche Mode und zünftige Tanzeinlagen...



Zu späterer Stunde gab es kaum mehr ein Durchkommen!



Echte steirische Volksmusik hat halt doch ihren Reiz.



Die Gäste aus Ajka und Grodzisk hatten sichtlich auch ihren Spaß!

Berichte aus unseren Partnerstädten



Ehrenbürgerschaft von Grodzisk Mazowiecki für Engelbert Maier



Foto: Gütl

Dolmetsch Maciej Dobrzanski, Bgm. Grzegorz Benedycki, Gemeinderatsvorsitzende Joanna Wróblewska und Ehrenbürger Engelbert Maier (v.l.n.r.)

Umrahmt von einem Konzert des Philharmonischen Orchesters Lemberg wurde Engelbert Maier am 18. August eine besondere Ehre zuteil. Für seine Verdienste um die hervorragenden partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Weiz und Grodzisk Mazowiecki verlieh ihm der Gemeinderat unserer polnischen Partnerstadt die Ehrenbürgerschaft. Seit Beginn der Kontakte zwischen beiden Städten war der frisch gebackene Ehrenbürger, dem im vergangenen Jahr der Ehrenring der Stadt Weiz verliehen worden war, darum bemüht, den Austausch beider Städte neben der politischen auf die schulische, kulturelle, wirtschaftliche und sportliche Ebene auszudehnen. Neben der politi-

schen Vertretung unserer polnischen Partnerstadt gratulierten auch der Weizer Bürgermeister Erwin Eggenreich und Städtepartnerschaftsreferent Dr. Feichtinger vor Ort zu dieser Verleihung.

Damit ist Engelbert Maier neben Altbürgermeister Helmut Kienreich, dem diese Auszeichnung im Rahmen seiner Abschiedsfeier als Bürgermeister im März verliehen wurde, der zweite Weizer der nun unter anderem alle öffentlichen Verkehrsmittel in Grodzisk kostenlos benutzen darf...

Gütl



Foto: Gütl

Prof. Tadeusz Lapinski, einer der bekanntesten kontemporären Maler Polens, der auch schon in Weiz ausgestellt hat, wurde ebenfalls mit der Ehrenbürgerwürde von Grodzisk Mazowiecki ausgezeichnet.

Jugendchor Weiz auf Konzertreise in Grodzisk Mazowiecki

Zwei heftig akklamierte Konzerte gab der Jugendchor Weiz unter seinem Leiter Hannes Steinwender im Rahmen der Konzertreise in die polnische Partnerstadt Grodzisk Mazowiecki. Die Reise führte die Chormitglieder neben den beiden Konzerten auch nach Warschau und Zezalowa Wola zu Frederic Chopins Geburtshaus. Ein besonderer Höhepunkt war jedoch das gemeinsame Konzert mit dem Grodziski Chor Bogorya in der wunderbaren Akustik der modernen Kirche in Grodzisk.

Bei diesem Konzert waren auch zwei Chorleiter aus Schweden anwesend, die von der ausgezeichneten Darbietung des Jugendchors Weiz begeistert waren. Auch Hannes Steinwender meinte, dass das Konzert in der Kirche wohl zu den besten in der fast zehnjährigen Geschichte des Chores zählte.



Mit dieser Reise trat der Jugendchor Weiz erstmals international in Erscheinung, und es wird mit solch ausgezeichneten Leistungen des Chores mit Sicherheit nicht die letzte staatenverbindende Konzertreise gewesen sein.

Spendenübergabe an „Christina lebt“



StR Mag. Oswin Donnerer von der Weizer John Ryan's Band und Peter Seidler, Chef des Weizer Lokals LifeArt, überbrachten dem Verein „Christina lebt“ eine Geldspende. Der Auftritt der John Ryan's Band beim Weizer Altstadtfest war wie immer ein Charity-Konzert für einen wohltätigen Zweck. Heuer wurde der Verein „Christina lebt“ unterstützt.

Wir bauen eine Orgel!



Bausteinaktion zur Finanzierung einer neuen Orgel in der evangelischen Kirche Weiz

Gleichzeitig mit der Eröffnung des neuen evangelischen Pfarrzentrums wird auch eine musikalische Neuerung in die Kirche Einzug halten: eine neue Orgel, die in den letzten Jahren vielen Gottesdienstbesuchern gefehlt hat. Die Kosten für die neue „Königin der Instrumente“ sollen über eine Bausteinaktion gedeckt werden.

Seit 27. August hat jede und jeder die Möglichkeit, zwischen 9 und 18 Uhr in der evangelischen Kirche Bausteine zum Preis von € 10.- zu erwerben und seine(n) nummerierten Baustein(e) auf das Anfangs leere Banner zu kleben. Wenn alle Felder beklebt sind, ist die Orgel ausfinanziert. Bausteine gibt es auch bei den Presbytern der Gemeinde zu erwerben. Helfen Sie mit, kleben Sie Ihren Baustein auf die leere Fläche und werden Sie Teil der neuen Orgel in der evangelischen Kirche Weiz.

YOGA

Starten sie GESUND in den Herbst

Die Yoga-Übungen entwickeln auf sanfte Art Muskelstärke, Flexibilität und Körperbewusstsein. Der Körper wird mit frischer Energie aufgeladen, das Immunsystem wird gestärkt.

Körperübungen

Atemübungen

Entspannung



Ernährung

Positives Denken

Neue Kurse ab September 2012			
Ort	Lokal	Beginn	Kurs
Weiz	Villa Kunterbunt	11.09. - 18.00 h	Mittelstufe
Weiz	Villa Kunterbunt	11.09. - 19.45 h	Anfänger
Hart/Puch	Fritz Naturprod.	11.09. - 20.10 h	Mittelstufe

Das Kursschnuppern in all unseren Kursen ist kostenlos und völlig unverbindlich!!

Information und Anmeldung:

tel 0660/4680 041 - E-Mail: info@yogania.at
www.yogania.at

Anzeige

Salsa-Lemon

Salsa-Tanzkurse ab Oktober 2012 in Weiz und Graz

Salsa mit Leonel und Daniela

Salsa - Merengue - Bachata - Rueda

„Der, welcher die Menschheit stützt“



... so heißt „Reis“ im Sanskrit. Und Reis gibt es in verschiedenen Varianten im Weltladen:

Die „weiße Blume“ wird der Jasmin-Reis in Thailand genannt. Er entwickelt seinen Duft so richtig, wenn er gekocht wird. Es gibt ihn geschält und ungeschält und sogar rot.

Unser Basmati, in Indien „Königin des Duftes“ bezeichnet, ist teilgeschliffen und daher länger haltbar als brauner Reis, enthält aber noch immer die wertvollen Vitamine. Eine lila Farbe bekommt der Lila Reis aus Laos. Er eignet sich hervorragend für Desserts – eine Augenweide.

Reis ist reich an Eiweiß, Vitaminen, Mineralstoffen und Fett. Seit mehr als 5.000 Jahren gedeiht im Land der Inkas im Hochland von Bolivien Quinoa, das „goldene Korn der Anden“.

Mit 15 % Rohprotein übertrifft es unsere Getreidesorten, die Fettsäuren sind zu 99 % ungesättigt. Versuchen sie das mit klarem Wasser gewaschene Quinoa wie Reis (1:2) als Beilage oder als Suppeneinlage.

Aus Palästina kommt unser Couscous. Diese traditionelle sonnengetrocknete und von Hand gerollte Spezialität kann entweder über Dampf gegart werden oder er wird zur schnellsten Beilage – einfach eine Tasse Couscous mit einer Prise Salz mischen und mit einer Tasse kochendem Wasser übergießen.

Kurz vorher gebe ich noch einen Löffel Olivenöl dazu, dann ein paar Minuten warten und der Couscous ist fertig.

All das gibt es im Weltladen. Vergessen Sie bitte nicht, am 6. Oktober feiern wir 30 Jahre Weltladen in Weiz.

Walter Plankenbichler

Erfolg beim FF-Jugendbewerb



Die Jugendgruppe der Stadtfeuerwehr Weiz hat beim diesjährigen Landes-Feuerwehr-Jugendleistungsbewerb in Irdning mit einer Spitzenzeit und einer Gesamtpunkteanzahl von 1022,49 Punkten erfolgreich teilgenommen.

Laura Rumpf, Selina Schwaiger, Oliver Engelhart, Andreas Helmreich, Philipp Haider, Kevin Moik, Ferenc Nagy, Christian Puchner und Gruppenkommandant Marcel Schröttner konnten bei der abschließenden Siegerehrung das heiß begehrte Jugendleistungsabzeichen in Bronze in Empfang nehmen.

Sinn und Zweck des Feuerwehrjugendleistungsbewerbes ist ein sportliches Kräftenessen, bei dem einerseits Werte wie Teamgeist und Kameradschaft vermittelt werden sollen, andererseits aber auch der Umgang mit einfachen Ausrüstungsgegenständen trainiert werden soll.

So gilt es, einen Hindernisparcours zu überwinden, Knoten zu binden oder mit der Kübelspritze in ein Ziel zu treffen. Ein abschließender Staffellauf beendet den Bewerb.

Bei dem Bewerb in Irdning nahmen rund 2000 Jugendliche aus der gesamten Steiermark teil.



Vorträge / Kurse / Workshops

■ **Mi. 5.9.12**, 19 Uhr, GH Ederer/Weizberg
VORTRAG: „Eure Rückkehr zur Gesundheit“. Referent: Helmuth Matzner. Info: Evelin Muhm (Tel. 03137/3646 oder per Email: evelin.muhm@aon.at)

■ **Do. 13.9.12**, 8 – 14 Uhr, Jugendhaus AREA52
TAG DER JUGEND 2012. Workshops, Informationen, Beratung & Action! Eintritt frei! Info: Tel. 03172/2513-850 od. per Email: jugendhaus@area52.weiz.at

■ **Mo. 17.9.12**, 16.20 Uhr, Jugendhaus AREA52
TANZKURSBEGINN: HipHop-Kurs. Für Kinder ab 6 Jahren. Info: Kummer – Meine Tanzschule (Tel. 0676/3433 272)

■ **Mo. 17.9.12**, 18.30 Uhr, VS Weiz, Europa-Allee 5
ERMUTIGUNGSTANKSTELLE: Tanken Sie Mut! Initiative des Pädagogischen Zentrums Weiz, wie jeder Mensch den Zugang zu mehr Lebensqualität, Zuversicht u. Mut erfahren kann. Eintritt: freiwillige Spende. Referentinnen: Mag. Dr. Soheyla Warnung u. Ingrid Pichler. Infos: Tel. 0664/5200 697

■ **Mo. 17.9.12**, 19 – 21.30 Uhr, Volkshaus/Medienraum
VORTRAG: Kann man Demenz vorbeugen? Präventivmaßnahmen u. Infos zum Kurs „Gedächtnstraining für SeniorInnen“. Referentin: Dr. Helga Schloffer. Anmeldung u. Info: Volkshochschule Weiz, Mag. Barbara Moritz (Tel. 0664/4216 420)

■ **Mo. 17.9.12**, 19.15 Uhr, Jugendhaus AREA52
KURSBEGINN: ZUMBA. Info: Kummer – Meine Tanzschule (Tel. 0676/3433 272)

■ **Di. 25.9.12**, 17 – 19 Uhr, Sozialzentrum Weiz/Waldsiedlung 4
PFLEGESTAMMTISCH für pflegende Angehörige. Profis geben praktische Tipps rund ums Thema Pflege. Teilnahme kostenlos! Anmeldung: Tel. 03172/44 888-41 (Mo. – Fr.: 8.00 – 13.00 Uhr)

■ **Di. 2.10.12**, 19 Uhr, Kunsthaus/Foyer
AUFTAKTVERANSTALTUNG: „miteinander leben – voneinander lernen“. Vorträge und Infos zum Projekt für alle Generationen. Info: Gerhard Ziegler (Tel. 0664/1040 029)

■ **Sa. 6.10.12**, 8.30 – 15 Uhr, Hauptschule III/Offenburgergasse
5-Elemente-KOCHWORKSHOP. Gestärkt durch Herbst u. Winter mit der 5-Elemente-Ernährung nach TCM. Referentin: Monika Ploder. Anmeldung u. Info: Volkshochschule Weiz, Mag. Barbara Moritz (Tel. 0664/4216 420 od. per Email: barbara.moritz@akstmk.at)

■ **Sa. 6.10.12**, 9 – 17 Uhr, Hauptschule III/Offenburgergasse
ELTERNBILDUNGSSEMINAR: „Müssen Kinder folgen?“ Eine Orientierung für Eltern im Erziehungsalltag. Referentin: Mag. Manuela Siller. Anmeldung u. Info: Volkshochschule Weiz, Mag. Barbara Moritz (Tel. 0664/4216 420 od. per Email: barbara.moritz@akstmk.at)

Mehr Infos: www.weiz.at

Aus den Nachbargemeinden

KULTUR

■ **Fr. 21.9.12**, ab 10 Uhr, **St. Ruprecht/R.**, Hotel Ochensberger
Wirtschaft ERLEBEN. Ein Blick hinter die Kulissen von vier Leitbetrieben der Region. Anmeldung: Tel. 0664/735 18 545

■ **Fr. 21.9.12**, 19 Uhr, **St. Ruprecht/R.**
ST. RUPRECHTER JUBILÄUMSTOUR:
„Essen – Trinken – Feiern“.
 6 Stationen (Garten-Hotel Ochensberger, Landhotel Locker, Café Azzurro, Café Central, Marktheuriger Strobl, Kirchenwirt Ostermann) – 6 Events, 6 Wirte – 6 Bands.

■ **Sa. 22.9.12**, **St. Ruprecht/Raab**
ST. RUPRECHTER STRASSENFEST „Einst und Jetzt“. Historisches Handwerk, Historische Fotostraße, Kinderprogramm, unterschiedliche musikalische Darbietungen auf der Hauptbühne am Hauptplatz.

■ **So. 23.9.12**, 9 Uhr, **St. Ruprecht/R.**
PFARRFEST mit der Marktkapelle St. Ruprecht/R., Weinverkostung im Pfarrhofkeller, Kinderprogramm mit der Jungschargruppe, regionale Köstlichkeiten.

VORTRÄGE / SEMINARE / KURSE

■ **Di. 11.9.12**, 19 Uhr, Seminarraum Thannhausen, Raas 73
SEMINAR: Merkaba Meditation u. Chakrenreinigung I & II.
 Anmeldung u. Info: Tel. 0664/4378 437 od. 0664/4384 313.

■ **Sa. 15.9. – So. 16.9.12**, Seminarraum Thannhausen, Raas 73
BASISSEMINAR: „HTS“ Schamanische Matrix I. Anmeldung u. Info: Tel. 0664/4384 313 od. 0664/4378 437.

■ **Di. 18.9.12**, 19 Uhr, Seminarraum Thannhausen, Raas 73
SEMINAR: Merkaba Meditation u. Chakrenreinigung I & II.
 Eine schrittweise Aktivierung des Lichtkörpers. Anmeldung u. Info: Tel. 0664/4378 437 od. 0664/4384 313.

■ **Mi. 19.9.12**, 18.30 Uhr, Seminarraum Thannhausen, Raas 73
ENGELSEMINAR: Die Verbindung zu den wichtigsten Erzengeln aktivieren. Dauer: ca. 4 Std., Kosten: € 65,-. Info u. Anmeldung: Tel. 0664/4384 313 od. 0664/4378 437.

■ **Fr. 21.9.12**, 19 Uhr, Seminarraum Thannhausen, Raas 73
INFOABEND: Die neuen Energien selbst wahrnehmen. Die ganz persönliche Heilkraft kennen und spüren lernen. Info u. Anmeldung: Tel. 0664/4384 313 od. 0664/4378 437.

■ **Di. 25.9.12**, Kindergarten Thannhausen
WORKSHOP: Yogastart für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldung u. Info: Dipl.-Päd. Andrea Bachträgl (Tel. 0650/3975 943)

Mehr Infos: www.weiz.at

Weiz im Internet:
www.weiz.at



11. Sterzfest der Weizer Naturfreunde auf der Bendlerhöhe



Am 30. Juni ging das 11. Sterzfest der Naturfreunde Ortsgruppe Weiz bei herrlichem Sommerwetter auf der Bendlerhöhe über die Bühne. Heinz Bareuther, der Vorsitzende der Naturfreunde Ortsgruppe Weiz, konnte diesmal auch die Vertreter der Bergrettung und der Naturfreunde Ortsgruppe Gleisdorf begrüßen.

Die anschließende sehr stimmungsvolle Feldmesse wurde von Diakon Mag. Hannes Pscheidt zelebriert. Die auch heuer wieder zahlreich auf die Bendlerhöhe gekommenen Wanderfreunde delectierten sich an den von den Göttersberger Sterzköchinnen zubereiteten Köstlichkeiten.

Regen Zuspruch fanden auch die Weinverkostung und die von den Naturfreunde-Frauen gebackenen Mehlspeisen. Die sehr fleißig musizierenden „3 lustigen Musikanten“ trugen wesentlich zur guten Stimmung der Besucher bei.

Der besondere Dank der Vereinsleitung gilt wieder den Sterz- und Schwammerlsuppenköchinnen sowie allen HelferInnen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Himmelwärts nach Dankgottesdienst



Foto Heran

Mit einem Dankgottesdienst in der Weizbergkirche verabschiedete sich Dechant Mag. Franz Lebenbauer, der 16 Jahre als Pfarrer und Dechant mit großem Engagement tätig war. Diakon Mag. Hannes Pscheidt, der seit 20 Jahren für die Weizer Taborkirche verantwortlich war, pastoral arbeitete und die Hospizarbeit aufbaute, tritt ebenfalls in den Ruhestand. Der in Brasilien tätige Priester Stanislaus Tändl und der aus Brasilien zurückgekehrte Priester Günter Zgubic gestalteten den Gottesdienst mit, der von einem großen Chor mit Sängerinnen und Sängern aus dem ganzen Pfarrbereich und einer Musikgruppe unter der Leitung von Valentina Longo mitgestaltet wurde.

Die Bürgermeister aus der Region dankten und überreichten an Lebenbauer und Pscheidt zwei Kunstwerke des heimischen Künstlers Albert Schmuck. Nach einer Agape mit zahlreichen Dankesreden gab es eine Riesenüberraschung. Ausgerechnet am Tag der Himmelfahrt Mariens lud der Pfarrgemeinderat die beiden zu einem Hubschrauberrundflug ein, der sie himmelwärts entführte und ihnen bei herrlichem Sommerwetter einen beeindruckenden Ausblick bot.

Heran



Buchpräsentation Andrea Sailer

„Einstweilen wird es Abend“

Texte – Lyrik – kleine Prosa

20. September,

19.30 Uhr,

Prof.-Hannes-Schwarz-Saal im
Kunsthhaus Weiz

In ihrem neuen Buch versammelt
Andrea Sailer in letzter Zeit ent-

standene Gedichte und kurze Prosatexte. Andrea Sailer ist eine Meisterin des Wortspiels, keine Bedeutungsebene ist vor ihr sicher. Mit viel Ironie und Witz, dem für sie so typischen tiefschwarzen Humor, lotet sie die menschlichen und gesellschaftlichen Befindlichkeiten aus, entlockt dem Leser dabei so manches Lachen, das aber immer wieder im Halse stecken bleibt. Punktgenau deckt sie menschliche Unzulänglichkeiten wie Stärken auf und präsentiert uns wieder einmal seitenweise Lesevergnügen.

Eine Veranstaltung des Kulturreferats der Stadt Weiz mit der Buchhandlung Haas.

Aktionswoche

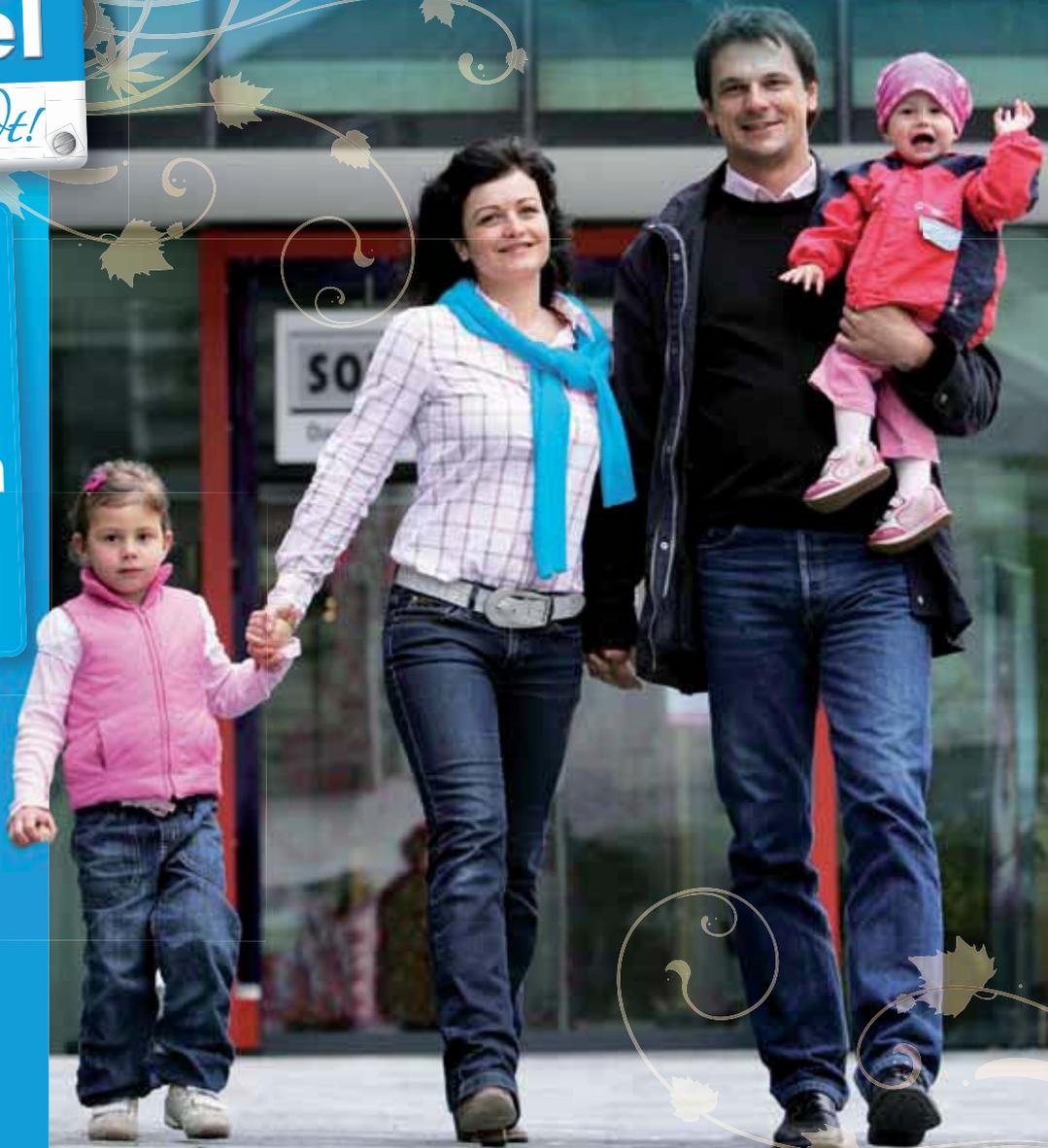
10. – 15. September im
Weizer Kunsthausviertel

kunsthau
viertel

Im Herzen der Stadt!

Spezielle
Angebote in
den Geschäften
und Lokalen!

Die Geschäfte
und Lokale des
Weizer Kunsthaus-
viertels freuen sich
auf Ihren Besuch!



 **VOLKSBANK**
FÜR DEN BEZIRK WEIZ
DIE ENERGIEBANK

SIEMENS

PUNTIGAMER

diGitiv
werbung aus weiz.

 **WEIZ**
die Stadt soll Energie
Stadtgemeinde Weiz – Stadtmarketing KG

 **WEIZ**
Tourismusverband

 **WEIZ**
die Einkaufsstadt

Ein Projekt der Stadtgemeinde Weiz – Stadtmarketing KG

TICKETS SICHERN!

Kunsthäuser, Rathausgasse 3, Tel. 03172/2319-620
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 und 14-16 Uhr
 Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus, Hauptplatz 18, 8160 Weiz, Tel. 03172/2319-650
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr | **Alle Ö-Ticket-Verkaufsstellen** (Rathaus, RAIBA, Volksbank...)

MUSIKALISCHES KABARETT

ENGEL im KOPF

MARKUS
SCHIRMER

WOLFRAM
BERGER



Fr 21|09|2012

Kunsthäuser Weiz | 19.30 Uhr

Zwei geniale
Künstler liefern
ein wahres
Feuerwerk an
Situationskomik

RUSSLAND TRIFFT ÖSTERREICH

Direktion:

Adik Abdurakhmanov

Solisten:

Ksenia Nezmanova

Theocharis Feslikidis



Werke von

Tschaikowsky, Borodin,

Rachmaninoff und Mozart

Philharmonisches
Kammerorchester
KLASSIKA

Do 4|10|2012

Kunsthäuser Weiz | 19.30 Uhr



Samstag,
8.9.2012

Kunst auf Reisen durch
das Feistritztal

Susanna Bodlos Brunader ↓ Hubert Brandstätter
 Patrick Bubna-Litic ↓ Ewald Dobida ↓ Karl Dobida
 Steglinde Hofbauer ↓ Sylvia Knaus ↓ Georg Köhler
 Kunstzone Joggliand/Wechselland ↓ Walter Kratner
 Johan Maden ↓ Claudia Perhofer ↓ Fritz Punm
 Jonny Reitbauer ↓ Franz Sattler ↓ Herbert Sotky
 Axel Staudinger ↓ Glen Woath

11:30 Abfahrt Bahnhof Weiz – Unter Dampf reisen die Künstler mit
ihren Kunstwerken per Bahn durch das Feistritztal. Die Kunstaktion en-
det mit einer **Ausstellung** und einem **Kunstfest** in der neu gegrün-
deten Galerie Schlagers am Hauptplatz Birkfeld.

AUSSTELLUNG **Herbert Folladore**
FOTOBEARBEITUNGEN

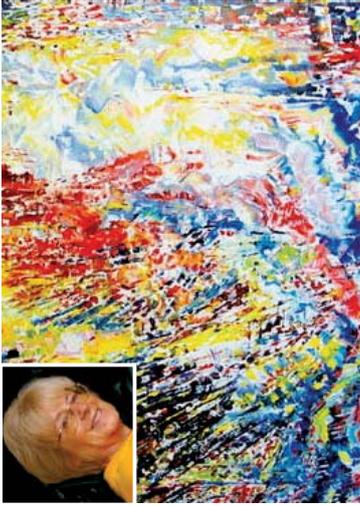


Vernissage: **Do, 13. September 2012 | Weberhaus | 19.30 Uhr**
 Dauer der Ausstellung: bis 28. September
 Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 15-18 / Mi 9-13 und 15-18 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN: **Kunsthäuser Stadgalerie** bei Ausstellungen: Do u. Fr 15-18 / Sa 9-12 Uhr | **Kunsthäuser im Kunsthäuser**, Eingang Rathausgasse 3: Mo-Fr 9-12 und 14-16 Uhr | **Kulturzentrum Weberhaus** und **Bücherei**: Di, Do, Fr 15-18 / Mi 9-13 und 15-18 Uhr

Karten für Veranstaltungen, Ö-Ticket: Kulturbüro im Kunsthäuser, Rathausgasse 3, Tel. 03172/2319-620, Mo-Fr 9-12 und 14-16 Uhr, Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus, Hauptplatz 18, Tel. 03172/2319-650, Mo-Fr 9-18 Uhr

Infos zu Veranstaltungen und Kulturmöglichkeiten: www.weiz.at bzw. Kulturbüro, Tel. 03172/2319-620, email: kunsthaus@weiz.at | **Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Weiz - Stadtmarketing KG / Redaktion: Kulturbüro, Rathausgasse 3, 8160 Weiz



G. F. Haidel, „Halleigler“, Öl auf Leinwand 2011 (Ausschnitt)

Ausstellung „Im lebendigen Farbkreis“
 Vernissage: **Freitag, 14.9.12** | Kunsthäuser/Stadgalerie | 19.30 h
 Dauer: bis 3.10.12 – Öffnungszeiten: Do u. Fr 15-18 / Sa 9-12 Uhr

Mag. Herlinde Almer und SchülerInnen
 >> Diese Jubiläumsausstellung zeigt einen Querschnitt des umfangreichen Kunstschaffens der Künstlerin aus vier Jahrzehnten. Der lebendige Farbkreis von Bildern ihrer kunstschaffenden SchülerInnen im bildnerischen und fotografischen Bereich soll ihren gemeinsamen Weg vielfältig präsentieren; gleichsam eine grafische, malerische und fotografische Kunstbegegnung als Ernte ihrer Künstlerzwehtätigkeit am BG/BRG Weiz, BORG Birkfeld und BAKIP Hartberg.



Museumsverein Weiz
Gedächtnisausstellung

Friedrich
Schwann

Eröffnung: **Mi, 3.10.12 | 19 h**
 Galerie Weberhaus
 Dauer der Ausstellung:
 bis 6.11.12

Öffnungszeiten:
 Di, Do, Fr 15-18 / Mi 9-13
 und 15-18 Uhr

kunsthäuser
weberhaus
europasaal
volkshäuser
stadthalle

WEIZ

die Stadt voll Energie

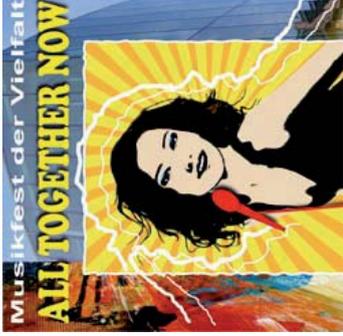
Stadtgemeinde Weiz - Stadtmarketing KG
 Rathausgasse 3, 8160 Weiz, Tel. 03172 2319-620

kultur
steiermark

Steiermärkische
SPARKASSE
 In jeder Beziehung zahlen die Menschen.



Kabarett
Barbara Baldini
„Heart Core-SEXtra LUSTig“
 Erotische Reise ins 21. Jhd.
 >>> Ein Aufklärungsprogramm, offen, freizügig und – wie immer bei Baldini – aus dem reinen Leben gegriffen.
Do 27|09|2012
Kunsthau Weiz | 19.30 Uhr



Musikfest der Vielfalt
ALL TOGETHER NOW
 Organisation: **Schulband der MHS Weiz**
 >>> **Teilnehmer:** Schulband der MHS Weiz, Kinderchor Weiz, Jugendchor Weiz, Soundsofa, Jazzix, Elin-StadtKapelle, Kameradschaftskapelle Weiz, Bigband Weiz, Schulband des BG/BRG Weiz, Afrodrizyakum, The Voice, Old School Basterds, Hot Moves, Nix Neix Musi, Gegenlicht, Zumba...
Sa 15|09|2012
Kunsthau Weiz | 19.00 Uhr
Eintritt frei



DIE KAKTUSBLÜTEN
MUSIKKABARETT
„Swing&more“
 >>> Swing-Evergreens, auf unverwechselbare Weise interpretiert
Do 11|10|2012
H.-Schwarz-Saal | 19.30 Uhr
Christa Schreiner Percussion, Flöte, Stimme
Martin Plass Kontrabass, Stimme
Robert Persché Gitarre, Klavier, Stimme



BUCHPRÄSENTATION
ANDREA SAILER
„Einstweilen wird es Abend“
H.-Schwarz-Saal | 19.30 Uhr
>>> Im neuen Band versammelt Andrea Sailer in letzter Zeit entstandene Gedichte und kurze Prosatexte. Sie zeichnet ein Bild vom Menschen, wie er nun einmal ist, blickt tief hinter so manche Fassade und lässt uns teilhaben an ihren Gedanken...

- Sa. 08.09.12 Abfahrt 11.30 Uhr, Bahnhof Weiz
ZUG KUNSTZUG – Kunst auf Reisen durch das Feistritztal, mit Kunstfest in Birkfeld
- Sa. 08.09.12 10:00 Uhr, Südtirolerplatz
FAMILIENSPIELEFEST 2012 – Zirkusschule, Spielstationen, Verlosung, Riesenhupfburg, JuBo u.v.m.
- Do. 13.09.12 08.00 - 14.00 Uhr, Jugendhaus AREA52
TAG DER JUGEND 2012 – Workshops, Informationen, Beratung & Action! Eintritt frei!
- Do. 13.09.12 19.30 Uhr, Weberhaus/Galerie
VERNISSAGE: HERBERT FOLLIDORE – Fotobearbeitungen; Dauer der Ausstellung: bis 28. September
- Fr. 14.09.12 19.30 Uhr, Kunsthau/Stadtgalerie
VERNISSAGE: „IM LEBENDIGEN FARBKREIS“ – Mag. Herlinde Almer und SchülerInnen; Dauer der Ausstellung: bis 3. Oktober
- Sa. 15.09.12 19.00 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
MUSIKPROJEKT: „ALL TOGETHER NOW“ – Musikalisches Event der MS Weiz u.a.
- Do. 20.09.12 19.30 Uhr, Kunsthau/Prof.-Hannes-Schwarz-Saal
BUCHPRÄSENTATION: ANDREA SAILER, „Einstweilen wird es Abend“ – Texte, Lyrik und kleine Prosa
- Fr. 21.09.12 19.30 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
MUSIKALISCHES KABARETT: SCHIRMER & BERGER, „Engel im Kopf“
- Do. 27.09.12 19.30 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
KABARETT: BARBARA BALDINI, „Heart Core-SEXtra LUSTig“
- Fr. 28.09.12 20.00 Uhr, Volkshau/Medienraum
BANDCONTEST mit Planet.t

- Mi. 03.10.12 19.00 Uhr, Weberhaus/Galerie
VERNISSAGE: GEDÄCHTNISAUSTELLUNG FRIEDRICH SCHWANN
Dauer der Ausstellung: bis 6. November 2012
- Do. 04.10.12 19.30 Uhr, GH Strobl, Niederlandscha
KABARETT: STURM & WITZ 2012 – Das stürmische Kabarett mit der Laientheatergruppe „Die Gaukler“. Weitere Vorstellungen: 5.10., 6.10., 11.10., 12.10. und 13.10.2012
- Do. 04.10.12 19.30 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
KONZERT: PHILHARMONISCHES KAMMERORCHESTER KLASSIKA – Russisches Kammerorchester
- Fr. 05.10.12 19.30 Uhr, Weberhaus/Jazzkeller
KABARETT: BAYERISCH-STEIRISCH – Mitwirkende: Christoph Weiherer & Sigi Inlejnida
- Fr. 05.10.12 - Sa. 06.10.12 20.00 Uhr, Volkshau/Medienraum
JUGENDKONZERT: „4ELEMENTS“
- Sa. 06.10.12 19.30 Uhr, Kunsthau/Frank-Stronach-Saal
KABARETT: MARTINA SCHWARZMANN, „Wer Glück hat kommt“ – Veranstalter: Verein KUNSTTüdingen
- Sa. 06.10.12 20.00 Uhr, Weberhaus/Jazzkeller
KONZERT: LANGE NACHT DES BLUES Vol. 4 mit „Sir“ Oliver Mally & Martin Moro
- Do. 11.10.12 19.30 Uhr, Kunsthau/Prof.-Hannes-Schwarz-Saal
KONZERT: DIE KAKTUSBLÜTEN. „SWING & MORE“ – Swing-Evergreens
- Do. 11.10.12 19.30 Uhr, BG/BRG Weiz
THEATER: „DAS THEATER IM BAHNHOF“ – Die Impro-Show mit speziellem Programm zu Gast in Weiz



Kabarett
MARTINA SCHWARZMANN
„Wer Glück hat kommt“
>>> Martina Schwarzmanns aktuelles Programm strözt vor Spott auf den Zeitgeist, auf Konventionen und Traditionen und ist doch, zwischen den Zeiten, eine Liebeserklärung an das Leben.
Sa 6|10|2012
Kunsthau Weiz | 19.30 Uhr



Die lange Nacht des Blues Vol. 4
„Sir“ **Oliver Mally**
Special Guest: **Martin Moro**
Sa 6|10|2012
Jazzkeller/Weberhaus | 20 Uhr
CD-PRÄSENTATION
„STRONG BELIEVER“
>>> Eine Stimme, eine Gitarre, eine Story. Was braucht der Blues mehr?



VORSCHAU HERBST 2012

- FR 5.10.12 | 19.30 | Jazzkeller/Weberhaus
Kabarett
Bayerisch-Steirisch
mit Christoph Weiherer & Sigi Inlejnida
- Mo 22.10.12 | 20.00 | Frank-Stronach-Saal
Konzert
Ballake Sissoko & Vincent Segal
„Chamber Music“
10 Jahre Verein Kukuk
- So 28.10.12 | 19.30 | Frank-Stronach-Saal
Konzert
Konstantin Wecker & Band
„Wut und Zärtlichkeit unplugged“
- Fr 9.11.12 | 20.00 | Frank-Stronach-Saal
Kabarett
Oliver Pocher
„Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit“
... über Fernsehen, Babys, Männer, Frauen
- Sa 20.10.12 | 20.00 | Frank-Stronach-Saal
Musical-Show „Affairs“
Highlights aus den besten Musicals
- Sa 27.10.12 | 20.00 | Frank-Stronach-Saal
Konzert
Wanda Jackson & Chris Aron Band
„Let's Have a Party“
Rock'n Roll und Rockabilly
- Do 8.11.12 | 19.30 | Frank-Stronach-Saal
Klavierkonzert
William Fong
„KKK 2012“
Klassische Klavier Kultur Weiz